

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 220

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 00
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50;
Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 00
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Antrag betreffend Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Kartonagenindustrie. — Requête concernant la convention collective nationale de l'industrie des cartonnages. — Domanda concernente il contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera del cartonnaggio.
Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communiqués — Comunicazioni

Tunisie: Conditions d'exercice de certaines activités commerciales.
France: Abaissement conjoncturel des taux des droits de douane.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 11 und 111, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus anderen Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung ersucht zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschänder und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (1001¹)
Gemeinschuldnerin: Musikhäus Hüni A.G., Zähringerstrasse 32, Zürich 1.
Datum der Konkurseröffnung: 11. August 1961.
Erste Gläubigerversammlung: 29. August 1961, 14.30 Uhr, im Restaurant Strohhof, Augustinerstrasse 3, Zürich 1.
Eingabefrist: bis 25. September 1961.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (1104²)
Gemeinschuldner: Thür Edgar, geb. 1912, von Altstätten (St. Gallen), Konditor, Hohlstrasse 365, Zürich 4, Inhaber der Einzelfirma Edgar Thür, Thürx-Verlag, Zug.
Datum der Konkurseröffnung: 29. August 1961.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 10. Oktober 1961.

Kt. Zürich Konkursamt Hollingen-Zürich (1073³)
Gemeinschuldnerin: Rodina Aktiengesellschaft, An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, sowie Durchführung von Renovationen und Ueberbauungen usw., Zeltweg 30, Zürich 7.
Datum der Konkurseröffnung: 8. August 1961.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 29. September 1961.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1109)
Vorläufige Konkursanzeige

Ueber die Firma Baumeler A. & Co., Kommanditgesellschaft, Vertretungen aller Art, Handel mit Haushaltartikeln, Vertrieb von Automaten aller Art, Betrieb von Waschsalons und Bauunternehmungen aller Art, Hammerstrasse 75, in Basel, wurde am 15. September 1961 der Konkurs eröffnet.
Die Anzeige betreffend Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (1113³)
Gemeinschuldnerin: Ara A.-G. Aarau, Möbelwerkstätte, Metzgergasse, Aarau.
Datum der Konkurseröffnung: 13. September 1961.
Ordentliches Verfahren.
Die Schuldnerin ist Eigentümerin folgender Liegenschaften und Landparzellen:
Schreinerliegenschaft in Neuendorf (Solothurn).
3 verschiedenc Landparzellen in Neuendorf (Solothurn).
1 Grundstück von ca. 2964 m², in Gempnach (Freiburg).
Die erste Gläubigerversammlung findet statt: Donnerstag, 28. September 1961, 9.00 Uhr, im Restaurant Feldschlössli, Sali, Graben Aarau.
Eingabefrist: 30. Oktober 1961.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (1101)
Failli: Guidoux Roger, radios, rue de Genève 66, à Lausanne.
Date du prononcé: 7 septembre 1961.
Faillite sommaire, art. 231 LP.
Délai pour les productions: 10 octobre 1961.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites, Boudry (1102)
Failli: Robert-Tissot Michel, de 1936, originaire de La Chaux-de-Fonds, commerce de tapis, précédemment Pâquerettes 18, à La Chaux-de-Fonds, actuellement à Cortaillod.
Date de l'ouverture de la faillite: 21 août 1961.
Liquidation sommaire art. 231 L.P.: ordonnance du 8 septembre 1961.
Délai pour les productions: 14 octobre 1961, inclus.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L.P. 230.)

Kt. Uri Konkursamt Uri, Aldorf (1110)
Der infolge Insolvenzerklärung am 19. Juli 1961 durch den Präsidenten des Landgerichtes Uri verfügte Konkurs über Arnold Erwin, Geschäft für Farben und Lacke, Bürglen (Uri), ist auf Antrag des Konkursamtes Uri durch Verfügung des Gerichtspräsidenten vom 9. September 1961 mangels Konkursvermögens eingestellt worden.
Jeder Gläubiger und der Gemeinschuldner können binnen zehn Tagen, d.h. bis zum 3. Oktober 1961, die Durchführung des Konkurses anbegehren. Es ist mit einem solchen Begehren gleichzeitig ein Kostenvorschuss in der Höhe von Fr. 750 dem Konkursamt Uri einzubehalten. Andernfalls wird das Verfahren geschlossen.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) (L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Freiburg Konkursamt des Seebezirks, Murten (1112)
Gemeinschuldner: Fürst Hans, Möbelschreineri, Gempnach.
Anfechtungsfrist: zehn Tage.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(SchKG. 268) (LP. 268)

Chiusura del fallimento
(L. E. F. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (1107)

Das Konkursverfahren über die Vivilux GmbH, in Zürich 1, Mühlegasse Nr. 17, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. September 1961 als geschlossen erklärt worden.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti di Riviera, Biasca (1105)

La procedura fallimentare c. Lardi Angelo, di Rodolfo, esercente già in Biasca, è stata dichiarata chiusa con decreto 15 settembre 1961 dell'on. pretore della Riviera.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (1111)
Versteigerung von Guthaben

Montag, den 25. September 1961, 14.30 Uhr, werden im Amtlokal des Konkursamtes Zürich (Altstadt), Konferenzzimmer, Talstrasse 25, in Zürich 1, im Konkurs über die «Mobiliare» Verkehrs-A.-G., Nüscherstrasse 22, Zürich 1, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Diverse Guthaben im Gesamtnominalbetrage von total ca. Fr. 332 000.—

Die entsprechenden Belege liegen ab 21. September 1961 den Interessenten beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf (Schalterstunden: 8—11.30 Uhr und 14—17 Uhr).

Zürich, den 18. September 1961. Konkursamt Zürich-Altstadt.

Kt. Glarus Konkursamt Glarus (1108)

Konkursamtliche Liegenschaftensteigerung

Schuldnerin: Ausgeschlagene Erbschaft des Knobel-Moser Hans sel. gew. Landwirt, in Nidfurn.

Liegenschaften: im Grundbuch Nidfurn,

Eidg. Nr. 240, ein Wohnhaus im Brunnenrain, für Fr. 34 000 versichert; konkursamtliche Schätzung: Fr. 25 000.

Eidg. Nr. 215, 80 a Wiesland im Brunnenrain; konkursamtliche Schätzung: Fr. 4000.

Eidg. Nr. 214, ein Wohnhaus, Stall und Heubehälter, zusammen für Fr. 29 000 brandversichert; ca. 20 a Wiesland; konkursamtliche Schätzung: Fr. 12 000.

Eidg. Nr. 174, die Liegenschaft im Blumberg auf Leuggelen, im Ausmasse von 2 ha 69 a, samt Stall, für Fr. 6000 versichert; konkursamtliche Schätzung: Fr. 9000.

Steigerungstag: Samstag, den 21. Oktober 1961, 16.00 Uhr.

Steigerungsort: Gasthaus «Hirschen», in Nidfurn.

Für jedes einzelne Grundstück hat der Ersteigerer vor dem Zuschlag eine Anzahlung von Fr. 1000 zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 7. Oktober 1961 an beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

Glarus, den 18. September 1961. Konkursamt des Kantons Glarus:
Jacques Blesi.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif
(SchKG 316a bis 316c) (LP. 316a bis 316c)

Ct. de Vaud Arrondissement de Lausanne (1103)

Homologation de concordat par abandon d'actif

Par décision du 7 septembre 1961, le président du Tribunal du district de Lausanne a homologué le concordat par abandon d'actif présenté à ses créanciers par Decroux Jules, restaurant «Au Vieux Pressoir», rue Etraz, à Lausanne.

M. Ernest Pilet, ancien préposé, avenue d'Echallens 31, à Lausanne, a été désigné en qualité de liquidateur de ce concordat.

La commission des créanciers est composée de MM. Joseph Contini, agent d'affaires breveté, à Lausanne, et Emile Decroux, à Bulle.

Lausanne, le 14 septembre 1961.

Le commissaire au sursis: Max Luisier.

Verschiedenes — Divers — Varia

Ct. du Valais Office des faillites, Monthey (1106)

Relève d'actes de défaut de biens

Le préposé de l'office des faillites de Monthey atteste que Gex César, constructeur, à Monthey, s'est relevé de tous les actes de défaut de biens délivrés dans sa faillite le 14 octobre 1951.

Monthey, le 15 septembre 1961. Office des faillites de Monthey:
J.-M. Detorrenté, préposé.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Fribourg, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Ticino, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

14. September 1961. Reklameberatung usw.
Dresser A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 225 vom 26. September 1960, Seite 2766), Reklameberatung usw. Die Unterschrift von Gerhard Hecht ist erloschen. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift ist ernannt worden: James John Corboy, Bürger der USA, in Stäfa; er zeichnet mit je einem der Mitglieder des Verwaltungsrates.

14. September 1961. Tiefbohrungen usw.
Stump-Bohr A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1961, Seite 2610), Uebernahme und Durchführung von Tiefbohrungen aller Art usw. Kollektivprokura zu zweien für das Gesamtunternehmen ist erteilt an Gaston Vallon, von Molondin, in Pully, und an Emil Weber, von Winterthur, in Kilchberg (Zürich).

14. September 1961. Sanitäre Apparate usw.
Troesch & Co. Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Zürich 5 (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1961, Seite 466), mit Hauptsitz in Bern; sanitäre Apparate usw. Die Unterschrift von Hugo Meister ist erloschen. Walter Ringgenberg führt Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr nur als Mitglied des Direktoriums, sondern auch als Mitglied des Verwaltungsrates. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Hansruedi Gerber, von Langnau i. E., in Bern.

14. September 1961. Urinoirs, Trennwandanlagen.
Hilbert & Co., in Zürich 6, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1958, Seite 1890), Fabrikation, Einbau und Instandhaltung von Urinoirs. Neu ist in den Geschäftsbereich aufgenommen worden: Vertrieb und Einbau von Hilco-Duplex-Trennwandanlagen für Bad, Toilette und Büro.

14. September 1961. Pianos.
Ramspeck u. Söhne, in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 167 vom 21. Juli 1943, Seite 1666), Klaviergeschäft und Reparaturwerkstätte. Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens der Gesellschafter Ernst und Walter Ramspeck aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Alfred Ramspeck, nun wohnhaft in Zürich 7, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579, OR, fortgesetzt. Die Firma lautet nun Pianohaus Ramspeck. Neues Geschäftsdomizil: Mühlegasse 21.

14. September 1961.
Gemeinschafts-Waschanlage-Genossenschaft Maur, in Maur. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 9. Mai und 15. August 1961 eine Genossenschaft. Sie bezweckt, eine leistungsfähige Waschanlage mit Waschautomaten zu erstellen und zu unterhalten und sie zur Hauptsache ihren Mitgliedern zur Benützung zu überlassen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift zu zweien. Es sind dies: Jakob Frei, von Unterstammheim, in Maur, Präsident, und Hans Meier-Morf, von und in Maur, Aktuar. Geschäftsdomizil: Unterdorf (bei Jakob Frei).

14. September 1961.
Konsumgenossenschaft Elgg und Umgebung, in Elgg (SHAB. Nr. 231 vom 3. Oktober 1950, Seite 2525). Jakob Spiller ist nicht mehr Verwalter; bleibt aber Mitglied des Vorstandes; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Verwalter mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Jakob Schöchli, von und in Elgg.

14. September 1961. Heizungsanlagen.
Werner Kuhn, in Bülach. Inhaber dieser Firma ist Werner Kuhn, von Illnau (Zürich), in Bülach. Erstellen von Ölfeuerungs- und Zentralheizungsanlagen. Storchenswiese 6.

14. September 1961.
Fritz und Franz Köberle, Spezialwerkzeuge und -Maschinen für die Holzbearbeitung, in Zürich 11. Unter dieser Firma sind Friedrich Köberle-Zimmermann, und Fritz Köberle-Tonon, beide von Zürich, in Regensdorf, sowie Franz Köberle-Pertel, von Zürich, in Regensdorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1956 ihren Anfang genommen hat. Fabrikation von und Handel mit Spezialwerkzeugen und -maschinen für die Holzbearbeitung. Hubenstrasse 19.

14. September 1961. Möbel.
Robert Schwörer, in Zürich (SHAB. Nr. 126 vom 1. Juni 1956, Seite 1409), Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere mit Möbeln. Neues Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 156.

14. September 1961. Beschläge usw.
Gebr. Koeh, Inh. Paul Köch, in Zürich (SHAB. Nr. 162 vom 16. Juli 1959, Seite 2018), Handel mit Beschlägen usw. Die Firma lautet neu: Paul Koeh.

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

14. September 1961. Präzisionsmechanik.
W. Schaerer & Co. A.G., in Bern, Fabrikation und Verkauf von Artikeln der Präzisionsmechanik usw. (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1949, Seite 248). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Emil Leuenberger, von Trachselwald, in Bern, und an Franz Bucher, von Marbach, in Bern.

14. September 1961.
Schweizerische Bankgesellschaft, Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1961, Seite 395), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschrift von Karl Bühler ist erloschen. Dr. Charles Zoelly ist nicht mehr 2. Vizepräsident, sondern Vizepräsident des Verwaltungsrates; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen. Peter Reinhart, von und in Winterthur, ist ebenfalls Vizepräsident des Verwaltungsrates und führt Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen.

14. September 1961. Gummiartikel.
E. Utz, in Bern. Inhaber der Firma ist Eduard Utz, von Sumiswald, in Bern. Handel mit Gummiartikeln. Metzgergasse 68.

14. September 1961. Grundstücke usw.
Proprietas A.G., in Bern, Erwerb, Verwaltung, Veräusserung und Finanzierung von Grundstücken usw. (SHAB. Nr. 245 vom 21. Oktober 1959, Seite 2883). Neues Geschäftsdomizil: Gartenstrasse 3.

Bureau Büren a. d. A.

13. September 1961. Möbel, Sattlerei.
Fritz Matter, in Pieterlen, Möbelhandlung und Sattlerei (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1930, Seite 2526). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöst.

13. September 1961.
Be-Fonvay Verwaltungs A.G., in Lengnau (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1961, Seite 2266). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 6. September 1961 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden davon nicht betroffen.

14. September 1961. Bauunternehmung.
Fritz Gerber, in Meisberg, Baugeschäft (SHAB. Nr. 199 vom 27. August 1946, Seite 2531). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöst.

14. September 1961. Neuheiten.
Martha Keller, in Lengnau, Handel mit Neuheiten (SHAB. Nr. 8 vom 13. Januar 1959, Seite 106). Die Firma wird in Anwendung von Art. 68, Abs. 1, HRV, infolge Wegzugs der Inhaberin, von Amtes wegen gelöst.

14. September 1961. Gasthof.
August Wolf, in Pieterlen, Betrieb des Gasthofes zum «Löwen» (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1938, Seite 1426). Die Firma wird infolge Ueberganges des Geschäftes gelöst.

14. September 1961.
Alfred Wolf, Gasthof zum «Löwen», Pieterlen, in Pieterlen. Inhaber der Firma ist Alfred Wolf, von Lotzwil (Bern), in Pieterlen. Betrieb des Gasthofes zum «Löwen» (Klösterli). Bahnhofstrasse 1.

14. September 1961. Bäckerei, Konditorei.
Alfred Bihsel-Rawyler, in Pieterlen, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1927, Seite 1982). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöst.

14. September 1961. Bäckerei, Konditorei.
Ernst Joss-Studer, in Büren an der Aare, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 105 vom 8. Mai 1942, Seite 1061). Die Firma wird infolge Ueberganges des Geschäftes gelöst.

14. September 1961. Bäckerei, Konditorei.
Xavier Donzé, in Büren an der Aare. Inhaber der Firma ist Xavier Donzé, von Les Breuleux (Bern), in Büren an der Aare. Bäckerei und Konditorei. Hauptgasse 12.

14. September 1961. Gasthof.
E. Wirth, in Leuzigen, Gasthof «Zum Rössli» (SHAB. Nr. 265 vom 11. November 1949, Seite 2926). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöst. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Frau Marie Wirth-Schneider», in Leuzigen, übernommen.

14. September 1961. Gasthof
Frau Marie Wirth-Schneider, in Leuzigen. Inhaberin der Firma ist Witwe Marie Wirth geb. Schneider, von Seeburg, in Leuzigen. Sie hat Aktiven und Passiven der vorstehend gelösten Firma «E. Wirth», in Leuzigen, übernommen. Betrieb des Gasthofes «Zum Rössli».

Bureau de La Neuveville

14 septembre 1961.
Banque cantonale de Berne, à La Neuveville (FOSC. du 9 juin 1961, N° 132, page 1659), avec siège principal à Berne. La procuration de Hans Karlen est radiée.

Bureau Nidau

14. September 1961. Sanitäre Installationen, Zentralheizungen
Hans Kuhn, in Studen. Inhaber der Firma ist Hans Kuhn, von Orpund, in Studen. Sanitäre Installationen, Zentralheizungen. Hauptstrasse 12.

Bureau de Porrentruy

12 septembre 1961. Confection, textiles.
Gustave Theubet, à Porrentruy. Le chef de la raison est Gustave Theubet, de Fahy, à Porrentruy, vivant avec son épouse Yvonne Theubet-Luck sous le régime de la communauté de biens. Fabrication de confection, textiles. Traversière 7.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

13. September 1961. Kolonial- und Eisenwaren, Haushaltsartikel.
E. Beutler, in Walkringen, Kolonialwaren, Eisenwaren, Haushaltsartikel, Mercerie (SHAB. Nr. 265 vom 11. November 1948, Seite 3059). Die Firma wird infolge Verkaufs des Geschäftes gelöst.

Bureau Thun

13. September 1961. Lebensmittel.
Anna Steffen, Hut- & Herrenmode, bisher in Freiburg, Hut- und Herrenmode unter der Enseigne: «Zum Adler» (SHAB. Nr. 281 vom 30. November 1934, Seite 3299). Die Firma hat den Sitz nach Thun verlegt. Inhaberin ist Anna Steffen, von Lengnau (Bern), nun in Thun. Die Firma lautet jetzt Anna Steffen. Neue Geschäftsnatur: Handel mit Lebensmitteln. Adlerstrasse 18.

14. September 1961.
Bekleidungshaus Hüsenberger & Co., in Steffisburg, Betrieb eines Bekleidungshauses; Handel mit Textilwaren aller Art, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 213 vom 13. September 1954, Seite 2339), mit Zweigniederlassung in Thun (SHAB. Nr. 124 vom 2. Juni 1959, Seite 1562). Einzelprokura für das Gesamtunternehmen ist erteilt worden an Hermann Frey, von Röttenbach i. E., in Thun.

Bureau Wangen a. d. A.

13. September 1961. Käsererei.
Hans Urben, in Inkwil. Inhaber der Firma ist Hans Urben, von und in Inkwil. Käsererei.

Luzern - Lucerne - Lucerna

13. September 1961. Verpackungsmaschinen.
Aupama G.m.b.H. Luzern, in Luzern, Verpackungsmaschinen (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1961, Seite 703). Eugen Huwyler ist nicht mehr Ge-

sellschafter. Sein Stammanteil von Fr. 15 000 ist an den Gesellschafter Max Rebetez übergegangen. Dessen Stammeinlage erhöht sich dadurch von Fr. 15 000 auf Fr. 30 000. Er ist nun einziger Gesellschafter und Geschäftsführer und führt Einzelunterschrift. Eugen Huwyler ist auch nicht mehr Geschäftsführer. Seine Unterschrift ist erloschen. Gemäss öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 4. September 1961 wurden die Statuten entsprechend geändert.

13. September 1961. Drogerie.
Naef & Holderegger, in Luzern, Drogerie (SHAB. Nr. 47 vom 27. Februar 1953, Seite 467). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Egon Naef auf den 1. März 1961 aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom bisherigen Gesellschafter Paul Holderegger, von Gais (Appenzell A.-Rh.), nun wohnhaft in Luzern, als Einzelfirma im Sinne von Art. 579, OR, fortgesetzt. Die Firma lautet nun: P. Holderegger. Maihof-Drogerie.

13. September 1961. Elektrische Anlagen.
J. Mehr-Oberer, in Wolhusen, elektrische Anlagen (SHAB. Nr. 242 vom 16. Oktober 1951, Seite 2563). Der Inhaber hat seine Firma geändert in J. Mehr-Hofer. An seine Ehefrau Irmlinde Mehr-Hofer, von und in Wolhusen, wurde Einzelprokura erteilt. Die Prokura der Klara Mehr-Oberer ist erloschen.

13. September 1961.
Schweizerische Bankgesellschaft, Zweigniederlassung in Luzern (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1961, Seite 1267), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschrift von Carl Bühler ist erloschen. Dr. Charles Zoelly führt seine Kollektivunterschrift nicht mehr als 2. Vizepräsident, sondern als Vizepräsident des Verwaltungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen Peter Reinhart, von und in Winterthur, Vizepräsident des Verwaltungsrates.

Schwyz - Schwytz - Svitto

14. September 1961.
Aktiengesellschaft Fr. Mettler's Söhne Maschinenfabrik, Arth, in Arth (SHAB. Nr. 68 vom 24. März 1953, Seite 690). Die Mitglieder des Verwaltungsrates Hermann Mettler jun. und Werner Mettler führen nun Einzelunterschrift. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Paula Mettler, von Arth, und Dr. Anton Eberle, von Einsiedeln, beide in Arth.

14. September 1961.
Hawarth Woll- und Buntweberei A.G., bisher in Güttingen (Thurgau) (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1960, Seite 3172). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 29. August 1961 wurde der Sitz nach Oberarth, Gemeinde Arth, verlegt. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Die Gesellschaft bezweckt die Herstellung und den Verkauf von mechanisch gewobenen Stoffen aller Art, Plüsch, Velours und handgewobenen Stoffen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 20. September 1935 und wurden am 24. April 1947 und 30. Januar 1956 geändert. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 150 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Generalversammlung wird durch eingeschriebenen Brief einberufen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Willi Hohl, von Wolfhalden; in Wolfhalden, Gemeinde Bubikon (Zürich). Die Prokura des Karl Bilger ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt worden an Heinz Hohl, von Wolfhalden (Appenzell A.-Rh.), in Oberarth, Gemeinde Arth.

14. September 1961. Rostschutzarbeiten usw.
Zuberbühler AG, in Pfäffikon, Gemeinde Freienbach. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 30. August 1961 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Durchführung von Rostschutzarbeiten, insbesondere: Sandstrahlreinigung, Metallspritzen, Rostschutzanstriche, Bituminieren, Korrosionsschutzarbeiten auf Baustellen, Rostschutzarbeiten mit Kaltzink und anderen hierzu geeigneten Stoffen. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen der gleichen oder ähnlichen Branchen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, belasten und veräussern. Das Grundkapital beträgt Fr. 250 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000; es ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Generalversammlung wird durch eingeschriebenen Brief einberufen. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Fritz Dietsche, von Basel, in Kilchberg (Zürich), Präsident; Gottfried Rüegg, von Wila (Zürich), in Steinenbach-Turbenthal (Zürich), Delegierter, und Karl Zuberbühler, von Herisau, in Pfäffikon, Gemeinde Freienbach. Der Präsident und der Delegierte zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Gwatt.

Freiburg - Fribourg - Friburgo

Bureau de Fribourg

12 septembre 1961.
Heller Corporation S.A., à Fribourg (FOSC. du 18 août 1959, N° 190, page 2319). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 août 1961, la société a modifié sa raison sociale qui est désormais la suivante: «Enfisa» Entreprisse financière S.A. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

13 septembre 1961. Immeubles.
Cité Bertigny A S.A., à Fribourg (FOSC. du 13 février 1961, N° 36, page 444);
Cité Bertigny B S.A., à Fribourg (FOSC. du 13 février 1961, N° 36, page 444);
Cité Bertigny C S.A., à Fribourg (FOSC. du 13 février 1961, N° 36, page 444);
Cité Bertigny D S.A., à Fribourg (FOSC. du 13 février 1961, N° 36, page 444).

Ces sociétés ont transféré leur siège dans les bureaux de «Gérances foncières S.A.», 30, avenue de Pérolles.

13 septembre 1961. Disques, livres, objets d'art.
Denise Baehet, à Fribourg, importation et diffusion de disques, livres et objets d'arts (FOSC. du 5 novembre 1953, N° 258, page 2655). La titulaire Denise Baehet est épouse de Romain de Weck, de Fribourg, Boesingen et Pierrafortscha, à Fribourg, dont elle est dûment autorisée. La raison est modifiée en Denise de Weck.

13 septembre 1961. Pharmacie, droguerie.
Dr Auguste A. Marca, à Fribourg, pharmacie, droguerie, gros et détail à l'enseigne «Pharmacie de la Gare» (FOSC. du 31 octobre 1927, N° 255, page 1919). La raison est radiée par suite du décès de son chef.

13. September 1961. Pharmacie, droguerie.
Madame Auguste A. Marca, à Fribourg. Le chef de la maison est Germaine A. Marca née Ravinet, veuve d'Auguste, de Mesocor (Grisons), à Fribourg. Pharmacie, droguerie, gros et détail à l'enseigne «Pharmacie de la Gare, Avenue de la Gare 36».

14. September 1961. Meubles, immeubles.
Otto Gilg, à Fribourg, fabrication et commerce de meubles, etc. (FOSC. du 10 juillet 1950, N° 158, page 1791). La maison a transféré son siège Route du Jura 47, et changé son genre de commerce en: fabrication de meubles de style, commerce en gros, importation, exportation, participation à toutes entreprises en Suisse et à l'étranger, construction d'immeubles et réalisation de toutes affaires immobilières. Le magasin rue de Lausanne, 39, est supprimé.

11. September 1961. Boulangerie, épicerie, etc.
Louis Bersier, à Fribourg, boulangerie, confiserie, épicerie (FOSC. du 2 avril 1913, N° 77, page 718). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

14. September 1961. Café.
Martin Sottas, à Fribourg, exploitation du Café de l'Ours, dépôt de café et cacao Martin (FOSC. du 6 avril 1933, N° 81, page 900). La raison est radiée par suite du décès de son chef.

14. September 1961.

Les raisons individuelles suivantes ont été radiées d'office, en application des dispositions de l'art. 68 ORC:

a) par suite de départ:

Lait, produits laitiers.

Jacob Hess, à Fribourg, lait, beurre et fromage (FOSC. du 28 mars 1912, N° 72, page 719);
Représentations diverses.

Frédéric Kohler, à Fribourg, représentations diverses (FOSC. du 14 septembre 1942, N° 213, page 2071);
Tissus, confections.

Saly Bloch, à Fribourg, tissus et confections (FOSC. du 28 juillet 1911, N° 175, page 1706);
Photographie.

Joseph Brunner, à Fribourg, photographie (FOSC. du 20 mai 1939, N° 116, page 1010);

b) par suite de décès:

Épicerie.

Ida Seltaad, à Fribourg, épicerie (FOSC. du 13 janvier 1932, N° 9, page 97).

14. September 1961. Immeubles, droits d'auteurs, etc.

Orchid Enterprise S.A., à Fribourg. Suivant acte authentique et statuts du 7 septembre 1961, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la possession, l'exploitation d'immeubles sis hors de Suisse; l'acquisition, l'exploitation et la cession de tous droits d'auteurs sur toutes oeuvres littéraires, artistiques et cinématographiques; d'une manière générale, toutes opérations financières, commerciales et immobilières dans le domaine des lettres, du théâtre, du cinéma, de la télévision et des branches annexes. La société n'exercera aucune activité dans le canton de Fribourg sauf celle nécessaire à son administration. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 500 actions ordinaires de 100 fr. chacune, entièrement libérées. Toutes les actions sont nominatives. L'assemblée générale est convoquée par une seule insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce ou par lettre recommandée. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de: Henry Besson, de Dompierre et Villarzel, à Lausanne, président, et Rudolph de Reding, de Schwytz, à Berne. La société est engagée par la signature individuelle de chacun des administrateurs. Local: 7, avenue de la Gare, chez J.A. Andrey, notaire.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

25. August 1961. Wäsche, Möbel.

David Aebischer, in Jetschwil, Gemeinde Düringen. Inhaber dieser Einzel-firma ist David Aebischer, von Schmittlen, in Jetschwil, Gemeinde Düringen. Vertrieb von Aussteuerwaren, namentlich Wäsche und Möbel.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

12. September 1961. Liegenschaften.

A. & F. Jost, vormals Buser, Jost & Co., in Basel, Baugeschäft (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1956, Seite 239). Die Aktiven und Passiven des Baugeschäftes (ohne Liegenschaften) gehen über an die Einzelfirma «F. Stokker», in Basel. Die Geschäftsnatur wird geändert in: Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften.

12. September 1961. Baugeschäft.

F. Stocker, in Basel, Baugeschäft (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1961, Seite 1884). Die Firma hat die Aktiven und Passiven (ohne Liegenschaften) des Baugeschäftes der Kollektivgesellschaft «A. & F. Jost, vormals Buser, Jost & Co.», in Basel, übernommen.

12. September 1961. Stellenvermittlungsbureau.

Frau A. Dumoulin, in Basel, Stellenvermittlungsbureau (SHAB. Nr. 287 vom 8. Dezember 1958, Seite 3264). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

12. September 1961. Stellenvermittlungsbureau.

Hedwig Lehmann, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Hedwig Lehmann, von Hindelbank, in Basel. Stellenvermittlungsbureau. Freie Strasse 3.

12. September 1961. Bildhauerei usw.

Walter Kaufmann, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Walter Kaufmann, von Rothenburg, in Basel. Bildhauerei, Herstellung von Grabsteinen. Leonhardsstrasse 32.

12. September 1961. Beteiligungen usw.

Presenta S.A. (Presenta A.G.) (Presenta Ltd.), in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 22. August 1961 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Durchführung von Handels-, Finanz- und Liegenschaftsgeschäften aller Art im In- und Ausland, insbesondere Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 1 500 000, eingeteilt in 300 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 5000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 7 Mitgliedern gehören an: Paul Burrus, von Boncourt, in St. Dié (Frankreich), als Präsident mit Einzelunterschrift, sowie Odile Burrus, von Boncourt, in Genf, und André Broenimann, von Peseux, in Riehen, mit Unterschrift zu zweien. Domizil: Freie Strasse 90.

13. September 1961.

Bau A.G. Basel, in Basel (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1960, Seite 3411). Aus dem Verwaltungsrat ist Eugen Berli-Rosenstock infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Elisabeth Berli-Rosenstock, von Basel, in Arlesheim, und Dr. Franz Huber, von und in Basel. Sie führen Einzelunterschrift für das Gesamtunternehmen.

13. September 1961. Verwaltung von Vermögenswerten usw.

Melos A.G., in Basel, Verwaltung von Vermögenswerten usw. (SHAB. Nr. 16 vom 22. Januar 1959, Seite 211). Neues Domizil: Dufourstrasse 25.

13. September 1961. Liegenschaften usw.

Primacasa A.G., in Basel, Erwerb von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1961, Seite 1638). Neues Domizil: Dufourstrasse 25.

13. September 1961.

Versicherungs- und Hilfskasse der Philanthropischen Gesellschaft «Union», in Basel, Genossenschaft (SHAB. Nr. 208 vom 5. September 1956, Seite 2256). Aus der Zentralverwaltung sind der Präsident André Calame, der Kassier Alphonse Bader sowie Charles Anderegg ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in die Zentralverwaltung gewählt: Erhard F. Jost, von Eggwil, in Bern, als Präsident; Erwin Barbey, von Chardonne, in Zollikofen, als Sekretär, und August Meyer, von und in Basel, als Kassier. Sie zeichnen zu zweien. Neues Domizil: Lachenstrasse 23 (bei Adolf Hersberger).

13. September 1961. Verkehrssignale usw.

Sitra A.G., in Basel, Verwertung von industriellen Verfahren usw. (SHAB. Nr. 83 vom 11. April 1961, Seite 1004). In der Generalversammlung vom 11. September 1961 wurden die Statuten geändert. Das Grundkapital von Fr. 50 000 wurde durch Ausgabe von 300 Inhaberaktien zu Fr. 500 erhöht auf Fr. 200 000, eingeteilt in 400 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Zweck der Gesellschaft ist nun: Fabrikation und Vertrieb von Verkehrssignalen für Strasse, Eisenbahn und Schifffahrt, von bautechnischen Geräten und Werkzeugen, sowie von Reklameschildern. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Dr. Peter Fries, von Eilsau, in Basel, und Robert Schiebner, von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien. Zum Präsidenten wurde der bisher einzige Verwaltungsrat Dr. Peter Ronus gewählt. Er zeichnet nun ebenfalls zu zweien.

13. September 1961. Materialien für den Strassenbau usw.

Euphal A.G., in Basel, Herstellung von Materialien für den Strassenbau usw. (SHAB. Nr. 204 vom 2. September 1958, Seite 2348). In der Generalversammlung vom 11. September 1961 wurden die Statuten geändert. Das Grundkapital von Fr. 400 000 wurde durch Ausgabe von 350 Inhaberaktien zu Fr. 1000 erhöht auf Fr. 750 000, eingeteilt in 750 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

13. September 1961. Gästhof.

Werner Schmid-Hönike, in Aesch, Gasthof zum Ochsen (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1951, Seite 2026). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. September 1961. Hotel.

Ernst Schär-Ursenbacher, in Langenbruck, Metzgerei (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1939, Seite 474). Neue Geschäftsnatur: Betrieb des Hotels Ochsen.

13. September 1961. Bodenwische.

H. Stebler, in Liedertswil, Fabrikation von und Handel mit Bodenwische (SHAB. Nr. 243 vom 16. Oktober 1956, Seite 2619). Diese Einzel-firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. September 1961. Radioapparate.

Ernst Krattiger-Flubacher, in Oberdorf, Handel, Installationen und Reparaturen von Radioapparaten (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1933, Seite 2687). Der Firmainhaber heisst nun Ernst Krattiger-Steiner. Neue Firma: Ernst Krattiger-Steiner.

13. September 1961. Baugeschäft.

Emil Monetti-Baroffio, in Oberdorf, Baugeschäft (SHAB. Nr. 229 vom 30. September 1955, Seite 2478). Diese Einzelfirma ist infolge Uebergabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen mit Ausnahme der Debitorenguthaben und Liegenschaften sowie der Lieferanten-, Grundpfand- und allfälligen weiteren Bankschulden mit Wirkung ab 1. Januar 1961 über an die Einzelfirma «Viktor Monetti-Müller», in Oberdorf.

13. September 1961. Baugeschäft.

Viktor Monetti-Müller, in Oberdorf. Inhaber dieser Einzelfirma ist Viktor Monetti-Müller, von und in Oberdorf (Basel-Landschaft). Die Firma übernimmt mit Wirkung ab 1. Januar 1961 Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Emil Monetti-Baroffio», mit Ausnahme der Debitorenguthaben und Liegenschaften sowie der Lieferanten-, Grundpfand- und allfälligen weiteren Bankschulden. Baugeschäft. Hauptstrasse 29.

13. September 1961. Heizöl.

Wagner & Co., in Binningen, Handel mit Holz, Kohlen und Heizölen (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1951, Seite 2026). Kollektivgesellschaft. Neue Geschäftsnatur: Handel mit Heizöl in Kanistern für Hausbrand sowie Herstellung und Vertrieb von Heizöl-Zusatz «Grün».

13. September 1961. Blech.

Linsenmann & Co., in Müttenz, Fabrikation von Mass-Blechen, Handel mit Blechen aller Art usw. (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1958, Seite 1783). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

13. September 1961. Décolletages usw.

Gebr. Stephani A.G., in Oberdorf, Fabrikation von Décolletages, Schrauben usw. (SHAB. Nr. 201 vom 28. August 1956, Seite 2199). Der Vizepräsident des Verwaltungsrates Adolf Stephani-Ackermann wohnt nun in Oberdorf (Basel-Landschaft).

13. September 1961. Hoch- und Tiefbau.

Albert Müller A.G., in Münchenstein, Uebernahme und Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten (SHAB. Nr. 252 vom 27. Oktober 1960, Seite 3067). Aus dem Verwaltungsrat sind der Präsident Arthur Thürk Kauf sowie Dr. Valentine Thürk Kauf-Imm und Albert Müller-Kempf ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Zum einzigen Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Louis A. Treu-Thalman, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Einzelprokura wurde erteilt an Hildegard Schnitzler-Latta, deutsche Staatsangehörige, in Ettingen.

13. September 1961. Stahl- und Kesselbau usw.
Weisskopf & Co. A.G., in Pratteln, Stahl- und Kesselbau usw. (SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1960, Seite 2937). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. September 1961 wurde das Grundkapital von Fr. 80 000 auf Fr. 160 000 erhöht durch Ausgabe von 80 voll einbezahlten Namenaktien zu Fr. 1000. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 160 000, eingeteilt in 160 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist voll liberiert. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Eine weitere Statutenänderung betrifft die bisher publizierten Tatsachen nicht. Die Prokura des Hans Huggel ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Johann Ulrich Galli, von Eggwil (Bern), in Pratteln.

13. September 1961. Baugeräte usw.
Bamako A.G., in Buben Dorf, Fabrikation von Baugeräten usw. (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1960, Seite 2233). Prokura wurde erteilt an Hans Huber, von Tägerig (Aargau), in Muttenz. Er zeichnet zu zweien.

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

13. September 1961. Immobilien.
Felsgut Aktiengesellschaft, bisher in Zürieh (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1960, Seite 2255). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 30. März 1961 wurde der Sitz nach Schaffhausen verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die Gesellschaft bezweckt Kauf, Verkauf und Verwaltung von Immobilien, sowie Finanzierung von Immobilien-Transaktionen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 19. Juli 1960. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch Zirkular oder gewöhnlichen oder eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis fünf Mitgliedern. Ihm gehören an: Robert Bornhold, deutscher Staatsangehöriger, in Villeneuve (Waadt), Präsident; Helmy Ranft, von und in Zürich, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien, sowie Dr. Werner Reich, von Basel, in Herrliberg, dessen Unterschrift erloschen ist. Geschäftsdomizil: Hochstrasse 95.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Locarno

14 settembre 1961.
Murato Costruzioni S.A., a Muralto. Con atto notarile del 5 agosto 1961 e statuti di stessa data è stata costituita, sotto questa ragione sociale, una società anonima avente per scopo: l'acquisto di beni stabili; l'erezione di nuove costruzioni o partecipazione alle stesse; il finanziamento di nuove costruzioni, il commercio di beni immobili e tutti gli affari inerenti allo stesso. Il capitale sociale è di 50 000 fr., suddiviso in 50 azioni al portatore da 1000 fr. ciascuna, interamente liberate. Alla società è stato apportato un terreno sito in Muralto al particellare N° 689 valutato 25 000 fr. per il qual importo sono state rilevate 25 azioni al portatore da 1000 fr. ciascuna, interamente liberate. Le pubblicazioni sociali avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio, o qualora gli indirizzi di tutti gli azionisti sono noti, a mezzo lettera raccomandata. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da 1 a 5 membri. Attualmente è composto da 3 membri nelle persone di: Ewald Frick di Jakob Anton, da Niederbüren (San Gallo), in San Gallo presidente; Otto Fivian fu Otto, da Künz, in Herisau; Josef Brandenstein fu Peter, cittadino germanico, in Ratingen (Rheinland), membri. La società è vincolata dalla firma collettiva di due membri del consiglio d'amministrazione. Recapito: vicolo Rabissale.

Genf - Genève - Ginevra

12 septembre 1961. Entreprise de bâtiments.
Louis Grossi, à Genève, entreprise de bâtiments (FOSC. du 1^{er} avril 1938, page 741). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

12 septembre 1961. Café-brasserie.
Vve Robert Heuzi, à Genève, exploitation d'un café-brasserie à l'enseigne «Café des Alpes» (FOSC. du 20 janvier 1947, page 199). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

12 septembre 1961. Epicerie-primeurs.
Mme Larese Cellu, à Genève, épicerie, primeurs, vins et liqueurs (FOSC. du 21 mai 1948, page 1413). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

12 septembre 1961. Epicerie fine.
Allais Amélie, à Genève, commerce d'épicerie fine et droguerie (FOSC. du 15 juin 1934, page 1637). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

12 septembre 1961.
Montres Huitre S.A. (Oyster Watch Limited), à Genève (FOSC. du 25 novembre 1953, page 2850). Hans Wilsdorf n'est plus administrateur-directeur général (décédé); ses pouvoirs sont radiés. Maurice Merkt, de Miécourt (Berne), à Chêne-Bougeries, a été nommé membre et président du conseil d'administration avec signature collective à deux. Werner Rysch, directeur (inscrit) est maintenant domicilié à Coligny.

12 septembre 1961.
Montres Rolex S.A. (Rolex Uhren A.G.) (Rolex Watch Co Ltd), à Genève (FOSC. du 10 août 1960, page 2368). Maurice Merkt, de Miécourt (Berne), à Chêne-Bougeries, a été nommé membre et président du conseil d'administration avec signature collective à deux. Louis-Emile Borer (inscrit) n'est plus président, mais reste administrateur avec signature collective à deux. Werner Rysch, directeur, et Marc Huguenin, directeur technique (inscrits), sont maintenant domiciliés à Coligny. Marcel Friedli, fondé de pouvoir (inscrit), est maintenant domicilié à Onex.

12 septembre 1961.
Montres Tudor S.A. (Tudor Watch Co Ltd.), à Genève (FOSC. du 17 juillet 1956, page 1874). Hans Wilsdorf n'est plus administrateur (décédé); ses pouvoirs sont radiés. Diether Kübel, de nationalité allemande, à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration, avec signature collective à deux. Werner Rysch, administrateur et directeur (inscrit) est maintenant domicilié à Coligny.

12 septembre 1961. Appareils électroniques.
Electronex S.A., à Genève, appareils électroniques, etc. (FOSC. du 27 juillet 1961, page 2203). Le capital de 50 000 fr. est maintenant entièrement versé.

12 septembre 1961. Immeubles.
Reindelin S.A., à Genève. Société anonyme constituée selon acte authentique et statuts du 1^{er} septembre 1961. But: l'achat, la vente, la construction, la

transformation, la location, l'exploitation et l'administration de tous immeubles; l'acquisition, la cession et l'exploitation de tous brevets, licences et procédés dans le domaine de la construction. Capital: 50 000 fr., entièrement versé, divisé en 100 actions de 500 fr., au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration d'un ou de plusieurs membres: Micheline Zannidakis, de Guttet (Valais), à Chêne-Bougeries, présidente, et Jacqueline Cléopas, de Boudry (Neuchâtel), à Genève, secrétaire. Signature: collective des deux administratrices. En outre, procuration collective a été conférée à Alkis Cléopas, à Genève, et Constantin Zannidakis, à Chêne-Bougeries, tous deux de nationalité hellénique, lesquels ne signent qu'entre eux. Bureau: 20, rue de Lausanne.

13 septembre 1961. Hôtel-café-restaurant.
Henri Collet, à Bellevue, exploitation d'un hôtel-café-restaurant (FOSC. du 21 novembre 1952, page 2840). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

13 septembre 1961. Café-brasserie.
Mme C. Willener, à Genève, exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne «Café des Grands Boulevards» (FOSC. du 24 avril 1946, page 1217). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

13 septembre 1961. Transactions commerciales.
Maurice Milhaud Dr. des-sciences économiques, à Genève, compensations internationales et autres transactions commerciales en produits de diverses natures (FOSC. du 1^{er} mai 1943, page 984). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

13 septembre 1961. Café-restaurant.
S. Grimardias, à Carouge, exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne «Auberge du Vieux Canal» (FOSC. du 21 octobre 1958, page 2829). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

13 septembre 1961. Spiritueux, produits alimentaires.
J. Zeberli, à Genève, représentant et dépositaire de spiritueux, produits alimentaires, etc. (FOSC. du 3 septembre 1941, page 1731). Le siège de la maison de même que le domicile du titulaire sont transférés à Carouge. 14, rue du Collège.

13 septembre 1961. Comestibles.
Louis Gay, à Genève, commerce de comestibles (FOSC. du 21 juillet 1952, page 1849). La raison est radiée par suite de décès du titulaire. Actif et passif repris par la maison «Gay Comestibles», à Genève.

13 septembre 1961.
Gay Comestibles, à Genève. Chef de la maison: Madeline-Nelly Gay née Jaccard, d'Essertines s. Rolle (Vaud), à Genève. Procuration individuelle a été conférée à Noël Avvenenti, d'Yverdon (Vaud), à Genève. Reprise de l'actif et du passif de la maison «Louis Gay», à Genève, radiée. Commerce de comestibles. Place Kléberg.

13 septembre 1961. Boulangerie-pâtisserie.
A. Bays, à Carouge. Chef de la maison: André-Willy Bays, de et à Carouge. Boulangerie-pâtisserie. 37, rue St-Joseph.

13 septembre 1961. Café-restaurant.
Savioz & Gex-Fabry, à Genève. Société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1961. Associées: Marguerite Savioz née Dessimoz, d'Arbaz (Valais), à Genève, épouse autorisée de Jean Savioz, et Bernadette-Marie Gex-Fabry née Dessimoz, de Val-d'Illiez (Valais), à Genève, épouse autorisée de Maurice Gex Fabry. Signature: collective des deux associées. Exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne «Café du Meeting», 25, rue du Grand-Pré.

13 septembre 1961.
Société de Prévoyance des Employés des Minoteries de Plainpalais, à Genève, société coopérative (FOSC. du 23 avril 1942, page 931). Les pouvoirs de Paul Fromaiget sont radiés. La société est engagée par la signature collective à deux d'Eugène Rapp, président (inscrit); Louis Wicht (inscrit jusqu'ici comme trésorier), nommé secrétaire, et François Grüter, de Genève, à Carouge, tous membres du comité.

13 septembre 1961. Développement de commerces d'alimentation.
Market S.A., à Genève, promouvoir le développement de commerces d'alimentation indépendants, etc. (FOSC. du 17 juin 1960, page 1810). Bernard Dubas n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Jean Babel, inscrit jusqu'ici comme président, reste seul administrateur et continue à signer individuellement.

13 septembre 1961. Participations.
Soparfi S.A., à Genève, participation à toutes entreprises, etc. (FOSC. du 4 juillet 1950, page 1745). Domicile de la société: 22, rue de la Corratierie, chez MM^{es} Poncet, Maunoir et Turrettini, avocats.

13 septembre 1961. Gaz comprimés ou liquéfiés.
Cogepln S.A., à Chêne-Bourg, gaz comprimés ou liquéfiés, etc. (FOSC. du 1^{er} mai 1961, page 1234). Le capital de 400 000 fr. est maintenant entièrement versé. Alain-Félix-Jean Barthe, de nationalité française, à Genève, a été nommé directeur et secrétaire du conseil d'administration avec signature individuelle.

13 septembre 1961.
Société de Placements Fiduciaires (Fiduciary Investments Corporation) (Treuhandgesellschaft für Kapitalanlagen), à Genève. Société anonyme constituée selon acte authentique et statuts du 5 septembre 1961. But: accomplir tout acte fiduciaire, accepter tous contrats de fiducie, notamment effectuer des placements pour le compte de tiers. Capital: 50 000 fr., entièrement versé, divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration d'un ou de plusieurs membres: André Lyard, président, et Elsa Lyard, secrétaire, les deux de Genève, à Chêne-Bougeries. Signature individuelle des administrateurs. Procuration individuelle de Roger Vidonne, de Troinex, à Laney, et France Raïnel, de Châteauneuf-d'Oex (Vaud), à Genève. Domicile de la société: 15, route de Chêne, Fiduciaire Lyard et Cie.

13 septembre 1961. Marchés à l'étranger.
Stig S.A., à Genève. Société anonyme constituée selon acte authentique et statuts du 6 septembre 1961. But: l'étude, l'organisation, le financement et la conclusion de tous marchés à l'étranger, le courtage, la commission, la représentation, l'achat et la vente à l'étranger de matières premières et de produits manufacturés ou non de toute nature et de toute provenance. La société n'exercera aucune activité dans le canton de Genève, sauf toutefois celle strictement nécessaire à son administration. Capital: 50 000 fr., entièrement versé, divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration d'un ou de plusieurs membres: Gilbert Duboule, de Vandoeuvres, à Genève, administrateur unique avec signature individuelle. Domicile: 4, place du Molard, chez M^o Gilbert Duboule, avocat.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen - Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSE, par des lois ou ordonnances

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Kartonagenindustrie

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen)

Die vertragschliessenden Verbände haben beantragt, verschiedene Bestimmungen des am 21. August 1961 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Kartonagenindustrie allgemeinverbindlich zu erklären. Der allgemeinverbindlich zu erklärende Text des neuen Gesamtarbeitsvertrages weist gegenüber dem im Bundesratsbeschluss vom 12. August 1958/25. Juli 1961 (BBl 1958, II, 545; 1961, II, 244) enthaltenen alten Vertragstext folgende Änderungen und Ergänzungen auf:

Art. 8, Abs. 1: Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt für alle Betriebe:
 bis zum 31. Dezember 1961 46 Std.
 vom 1. Januar 1962 bis 31. Dezember 1963 45 Std.
 ab 1. Januar 1964 44 Std.

sofern nicht durch Gesetz oder behördliche Bewilligung Ausnahmen vorbehalten sind . . .

Art. 9, Abs. 2: Als Ueberzeit gilt, was die normale wöchentliche Arbeitszeit von 46 Stunden bis zum 31. Dezember 1961 bzw. 45 Stunden vom 1. Januar 1962 bis 31. Dezember 1963 bzw. 44 Stunden ab 1. Januar 1964

übersteigt. Die durch das Fabrikgesetz generell bewilligten Hilfsarbeiten und das Vor- und Nachholen ausfallender Arbeitszeit gelten nicht als Ueberzeit. Ein Anspruch auf Bezahlung eines Lohnzuschlages besteht in solchen Fällen nicht.

Art. 9, Abs. 4 (neu): Arbeitnehmer, die regelmässig weniger arbeiten als die normale wöchentliche Arbeitszeit oder die während einer Lohnperiode durch unentschuldigte Absenzen die normale wöchentliche Arbeitszeit nicht erreichen, haben nur Anspruch auf den Ueberzeitzuschlag für die Stunden, welche die normale wöchentliche Arbeitszeit dieses Vertrages überschreiten.

Art. 13, Abs. 2: Fällt weg.

Art. 15: Minimallohnsätze, einschliesslich sämtlicher Zulagen und Prämien, mit Ausnahme der Kinderzulagen . . . für Vollarbeitsfähige:

	Bis 31. 12. 61		Ab 1. 1. 62		
	Fr. pro Stunde		Fr. pro Stunde		
	Kat. I	Kat. II	Kat. I	Kat. II	
1. Männliche Arbeitnehmer (ledig):					
a) Facharbeiter:					
im 1. Jahr	nach der Lehre	3.31	3.20	3.38	3.27
im 2. Jahr		3.47	3.35	3.55	3.42
im 3. Jahr		3.69	3.54	3.78	3.62
b) . . .					
c) Hilfs-Kartonager:					
im 1. Jahr der Tätigkeit	als Hilfs-Kartonager	2.74	2.64	2.80	2.70
im 2. Jahr der Tätigkeit		2.90	2.78	2.96	2.84
im 3. Jahr der Tätigkeit		3.01	2.90	3.08	2.96
d) Hilfsarbeiter:					
im 1. Jahr der Tätigkeit	in der Branche	2.49	2.41	2.54	2.46
im 2. Jahr der Tätigkeit		2.65	2.55	2.71	2.61
im 3. Jahr der Tätigkeit		2.86	2.74	2.92	2.80
e) Für verheiratete Arbeiter mit eigenem Familienstand erhöhen sich obige Ansätze um 10 Rp.					
f) Obige Ansätze reduzierten sich um: 40 Rp. pro Stunde für Jugendliche bis zum vollendeten 17. Altersjahr und um 20 Rp. pro Stunde für Jugendliche bis zum vollendeten 19. Altersjahr.					
g) Für Jugendliche beider Altersgruppen tritt der Anspruch auf den reduzierten Minimallohnsatz erst nach sechsmonatiger Tätigkeit in der Branche in Kraft.					

	Bis 31. 12. 61			Ab 1. 1. 62		
	Fr. pro Stunde			Fr. pro Stunde		
	Kat. I	Kat. II	Kat. III	Kat. I	Kat. II	Kat. III
2. Weibliche Arbeitnehmer (ledig oder verheiratet)						
a) Arbeiterinnen:						
im 1. Halbjahr der Tätigkeit in der Branche	1.84	1.77	1.66	1.88	1.81	1.70
im 2. Halbjahr der Tätigkeit in der Branche	1.89	1.83	1.71	1.93	1.87	1.75
Nach einjähriger Tätigkeit in der Branche richtet sich der Lohn grundsätzlich nach den Leistungen, muss aber mindestens betragen:						
im 2. Jahr der Tätigkeit	1.95	1.87	1.74	1.99	1.91	1.78
im 3. Jahr der Tätigkeit	2.01	1.93	1.78	2.05	1.97	1.82
im 4. Jahr der Tätigkeit	2.06	1.98	1.84	2.11	2.02	1.88
im 5. Jahr der Tätigkeit	2.12	2.05	1.88	2.17	2.10	1.92

Die Akkordansätze sind so zu gestalten, dass im Jahresdurchschnitt des Betriebes die Akkordarbeitenden, mit Ausnahme der Anfängerinnen, wenigstens 10 Prozent mehr erzielen als diese minimalen Stundenlohnsätze.

b) Tischmeisterinnen und Partieführerinnen:
 Die einer Arbeitsgruppe von mindestens 3 Personen, Tischmeisterin oder Partieführerin mit eingerechnet, vorstehende Arbeiterin ist mit mindestens 2,28 entlohnen, sofern sie alle vorkommenden Arbeiten ihres Tätigkeitsgebietes selbständig ausführen kann und dem Arbeitgeber gegenüber die Garantie für richtige Ausführung übernimmt.

e) Die unter lit. a) aufgeführten Minimallohnsätze reduzieren sich um:
 30 Rp. für Jugendliche bis zum vollendeten 16. Altersjahr, bzw. 20 Rp. für Jugendliche bis zum vollendeten 17. Altersjahr, bzw. 10 Rp. für Jugendliche bis zum vollendeten 18. Altersjahr. Nach zwei Jahren Tätigkeit in der Branche fällt dieser Abzug dahin.

3. Für die Berechnung des Minimallohnes sind die Tätigkeitsjahre in der Branche massgebend. Zur Erfassung derselben ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, für jeden Arbeitnehmer, der unter diesen Vertrag fällt, die von der Paritätischen Kommission herausgegebene Arbeitskarte zu erstellen und gewissenhaft nachzuführen. Beim Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis ist die Arbeitskarte dem Arbeitnehmer auszuhändigen.

4. Geringere Stundenlöhne als die vorstehenden Minimallohne sind nur mit Zustimmung der Paritätischen Kommission bei Nachweis beschränkter Leistungsfähigkeit zulässig. Diese Ausnahmen sind spätestens nach Ablauf der Probezeit dem Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Cartonage-Fabriken zuhanden der andern Vertragsparteien zu melden.

Art. 18: Wehrmänner, die obligatorische Wiederholungs-, Ergänzungs- oder Kadervorkurse leisten müssen, haben Anspruch auf eine Entschädigung von 30 Prozent des ausgefallenen Lohnes. Die Ausrichtung dieser Entschädigung ist an folgende Voraussetzungen gebunden: (Rest unverändert).

Art. 20, Abs. 1, Buchstabe h: einen Tag für Wohnungswechsel beim Vorliegen eines Mietvertrages für eine Wohnung auf den eigenen Namen oder den des Ehegatten (einmal pro Jahr).

Art. 20, Abs. 3 (neu): Die in Absatz 1, lit. c—h, aufgeführten entschädigungsberechtigten Absenzen sind nicht zusätzlich zu bezahlen oder freizugeben, sofern sie auf bezahlte Ferien- oder Feiertage fallen.

Art. 21, Abs. 3: Fällt weg.

Art. 22: Der versicherungsfähige Arbeitnehmer muss einer Krankengeldversicherung angehören. Die Wahl des Versicherungsträgers ist Sache der direkten Verständigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

* Die Krankengeldversicherung hat ein Taggeld von 50 Prozent des Bruttolohnes vorzusehen. Die Genusstreckendauer muss 360 Tage innerhalb von 510 aufeinanderfolgenden Tagen und bei Erkrankung an Tuberkulose 1800 Tage innerhalb von 7 aufeinanderfolgenden Jahren betragen. Die Karenzzeit darf nicht länger als 3 Monate und die Wartefrist nicht mehr als 2 Tage dauern.

* Die Prämie der Krankengeldversicherung im Sinne von Absatz 2 geht zu Lasten des Arbeitgebers. Dadurch ist die ihm gemäss Art. 335 OR obliegende Lohnzahlungspflicht im Krankheitsfalle abgelöst. Soweit der Arbeitnehmer zufolge Krankheitsanlägen bei Versicherungseintritt von der Krankengeldversicherung ausgeschlossen worden ist, gilt im Krankheitsfall Art. 335 OR.

* Der Arbeitgeber hat periodisch das Bestehen einer genügenden Krankengeldversicherung zu überprüfen. Versicherungsfähige Arbeitnehmer, die sich weigern, die Krankengeldversicherung im vorerwähnten Umfang abzuschliessen, haben weder Anspruch auf die Versicherungsprämie noch auf Lohnzahlung im Krankheitsfall.

Art. 24, Abs. 2: Die Anzahl der bezahlten Ferientage beträgt:

- im 1. bis und mit dem 9. Dienstjahr: 12 Werktage (90 bzw. 88 Stunden);
- im 10. bis und mit dem 17. Dienstjahr: 15 Werktage (113 bzw. 110 Stunden);
- im 18. und den folgenden Dienstjahren: 18 Werktage (135 bzw. 132 Stunden).

Nach zurückgelegtem 40. Altersjahr besteht der Anspruch auf 18 Werktage bereits im 15. Dienstjahr. Der Samstag wird als voller Werktag angerechnet. Bei weniger als sechsmonatiger Anstellungsdauer besteht kein Ferienanspruch. Nach mindestens 6 Monaten Anstellungsdauer hat jedoch der Arbeitnehmer Anspruch auf Ferien im Verhältnis zur gesamten Anstellungsdauer des laufenden ersten Dienstjahres.

Beantragter Geltungsbereich

- Die Allgemeinverbindlicherklärung soll für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft ausgesprochen werden.
- Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages sollen auf die Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von Betrieben, die auf maschinellem Wege Karton, Pappe oder Wellpappe zu Verpackungs- oder Gebrauchsgegenständen verarbeiten, und ihrem gelerntem und ungelertem Betriebspersonal beiderlei Geschlechts Anwendung finden. Ausgenommen sind:
 - a) Gemischte Betriebe, sofern sie Kartonagen ausschliesslich für den eigenen Bedarf herstellen;
 - b) Betriebe, die ausschliesslich oder in der Hauptsache reine Lithographiekartonagen herstellen;
 - c) Heimarbeiter und Lehrlinge gemäss Bundesgesetz vom 26. Juni 1930 über die berufliche Ausbildung.
- Zwingende Vorschriften des Bundes und der Kantone sowie für den Arbeitnehmer günstigere vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.
- Die Allgemeinverbindlicherklärung soll mit der antilichen Veröffentlichung in Kraft treten und bis zum 30. September 1965 gelten. (AA 522)

Allfällige Einsprachen gegen diesen Antrag sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 20 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 20. September 1961. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Requête

à fin d'extension de la convention collective nationale de l'industrie des cartonages

(Loi du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral étende la convention collective nationale de l'industrie des cartonages, qu'elles ont conclue le 21 août 1961. Parmi les clauses à étendre, celles qui ont été modifiées par rapport à la convention publiée en annexe de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 août 1958/25 juillet 1961 (FF 1958, II, 565; 1961, II, 251) ou qui in complément sont les suivantes:

Art. 8, 1^{er} al. La durée hebdomadaire du travail pour toutes les entreprises est de:
 46 heures jusqu'au 31 décembre 1961,
 45 heures du 1^{er} janvier 1962 au 31 décembre 1963 et de
 44 heures dès le 1^{er} janvier 1964,

sauf exceptions autorisées par la loi ou les autorités . . .

Art. 9, 2^e al. Sont considérées comme heures supplémentaires toutes les heures dépassant la durée hebdomadaire normale du travail de

- 46 heures jusqu'au 31 décembre 1961,
- 45 heures du 1^{er} janvier 1962 au 31 décembre 1963,
- 44 heures dès le 1^{er} janvier 1964.

Les travaux accessoires autorisés à titre général par la loi sur les fabriques et la compensation du temps de travail perdu ne sont pas considérés comme heures supplémentaires. Le droit au paiement d'un supplément de salaire n'existe donc pas dans ces cas.

Art. 9, 4^e al. (nouveau). Les ouvriers qui travaillent régulièrement moins que la durée hebdomadaire normale ou qui, pendant une période de salaire, n'atteignent pas, en raison d'absences non motivées, la durée hebdomadaire normale de travail, n'ont droit au supplément de salaire que pour les heures dépassant la durée hebdomadaire normale du travail selon le présent contrat collectif.

Art. 13, 2^e al. supprimé.

Art. 15. Salaires horaires minimums, y compris les suppléments et les primes, à l'exception des allocations pour enfants, . . . pour les personnes qui jouissent de leur entière capacité de travail.

	Jusqu'au 31. 12. 61		dès le 1. 1. 62	
	cat. I	cat. II	cat. I	cat. II
	francs par heure		francs par heure	
1. Personnel masculin (célibataires):				
a) Ouvriers qualifiés:				
1 ^{re} année	3.31	3.20	3.38	3.27
2 ^e année } après l'apprentissage	3.47	3.35	3.55	3.42
3 ^e année	3.69	3.54	3.78	3.62
b) ...				
c) Aides-cartonniers:				
Durant la 1 ^{re} année d'activité	2.74	2.64	2.80	2.70
Durant la 2 ^e année d'activité	2.90	2.78	2.96	2.81
Durant la 3 ^e année d'activité	3.01	2.90	3.08	2.96
d) Ouvriers auxiliaires:				
1 ^{re} année d'activité	2.49	2.41	2.54	2.46
2 ^e année d'activité	2.65	2.55	2.71	2.61
3 ^e année d'activité	2.86	2.74	2.92	2.80
e) Les taux de toutes les catégories s'augmentent de 10 centimes par heure pour les gens mariés ayant une situation familiale propre.				
f) Les taux de toutes les catégories se réduisent de 40 centimes par heure pour les jeunes gens âgés de 15 à 17 ans révolus et de 20 centimes par heure pour les jeunes gens de 17 à 19 ans révolus.				
g) Les jeunes gens des deux groupes d'âge ont droit à ces salaires minimums réduits seulement après six mois d'activité dans la branche.				

	Jusqu'au 31. 12. 61			dès le 1. 1. 62		
	cat. I	cat. II	cat. III	cat. I	cat. II	cat. III
	francs par heure			francs par heure		
2. Personnel féminin (célibataires ou mariées):						
a) Ouvrières:						
1 ^{er} semestre d'activité	1.84	1.77	1.66	1.88	1.81	1.70
2 ^e semestre d'activité	1.89	1.83	1.71	1.93	1.87	1.75
Après une année d'activité dans la branche, le salaire est fixé en principe d'après le rendement, mais s'élèvera au minimum à:						
2 ^e année d'activité	1.95	1.87	1.74	1.99	1.91	1.78
3 ^e année d'activité	2.01	1.93	1.78	2.05	1.97	1.82
4 ^e année d'activité	2.06	1.98	1.84	2.11	2.02	1.88
5 ^e année d'activité	2.12	2.05	1.88	2.17	2.10	1.92
Les salaires aux pièces doivent être fixés de telle manière que la moyenne annuelle du salaire des ouvrières travaillant aux pièces, à l'exception des débutantes, soit au moins de 10 pour cent supérieure à ces salaires horaires minimums.						
b) Maitresses de travaux à la table et surveillantes:						
L'ouvrière ayant sous ses ordres un groupe de trois personnes au minimum (y compris la maitresse de travaux sur table ou la surveillance de partie) a droit à un salaire minimum de						
	2.28	2.21	2.04	2.33	2.26	2.09
en tant qu'elle est capable d'exécuter seule tous les travaux de son domaine d'activité et qu'elle donne toute garantie à l'employeur quant à leur parfaite exécution.						
c) Les salaires horaires minimums mentionnés sous lettre a) se réduisent de:						
30 ct. pour les jeunes filles jusqu'à 16 ans révolus,						
20 ct. pour les jeunes filles jusqu'à 17 ans révolus et de						
10 ct. pour les jeunes filles jusqu'à 18 ans révolus.						
Il n'y aura plus de réduction après deux ans d'activité dans la branche.						
3. Les années d'activité dans la branche sont déterminantes pour calculer le salaire horaire minimum. Pour compter le nombre d'années d'activité dans la branche, chaque employeur est tenu d'établir et de tenir consciencieusement à jour la carte de travail délivrée par la commission paritaire pour chaque ouvrier soumis aux prescriptions du présent contrat. La carte de travail doit être remise à l'ouvrier dès la cessation des rapports de service.						
4. Le versement de salaires horaires inférieurs aux salaires minimums ci-dessus n'est autorisé qu'avec le consentement de la Commission paritaire et lorsqu'une réduction de la capacité de travail est dûment prouvée. Ces exceptions doivent être annoncées au plus tard au terme de la période d'essai au Secrétaire de l'Union suisse des fabriques de cartonnages à l'intention des autres parties contractantes.						

Art. 18. Les militaires qui sont astreints à faire des cours de répétition, des cours complémentaires ou des cours de cadres, ont droit à une indemnité équivalant à 30 pour cent du salaire perdu. Le versement de cette indemnité est subordonné aux conditions suivantes: (le reste est inchangé).

Art. 20, 1^{er} al. lettre h. Une fois par année, un jour lors du déménagement, lorsqu'un contrat de bail à l'usage d'appartement établi en son nom propre ou au nom du conjoint peut être présenté.

Art. 20, 3^e al. (nouveau). Les absences prévues au premier alinéa, lettres c à h, ne donnent pas droit au paiement d'une indemnité ou ne peuvent être compensées par un congé si elles tombent sur des jours de vacances payées ou des jours fériés payés.

Art. 21, 3^e al. supprimé.

Art. 22. L'ouvrier assurable doit s'assurer pour une indemnité journalière en cas de maladie. Le choix de l'assureur doit se faire d'entente entre employeur et ouvrier.

1^{er} L'indemnité journalière doit s'élever à 50 pour cent du salaire brut et être garantie pour 360 jours au cours d'une période de 540 jours consécutifs et, en cas de tuberculose, pour 1800 jours au cours d'une période de sept années consécutives, le délai de carence étant de 3 mois au plus et le délai d'attente de 2 jours au plus.

2^e Les primes au sens du 2^e alinéa sont à la charge de l'employeur. Il se libère, en les acquittant, de l'obligation qu'il aurait, en vertu de l'article 335 du Code des obligations, de verser son salaire à l'ouvrier malade. L'article 335 CO est applicable en cas de maladie dans la mesure où l'ouvrier montre des prédispositions à la maladie et est exclu de ce fait de l'assurance indemnité journalière lors de l'entrée dans la caisse.

3^e L'employeur est tenu de vérifier périodiquement si l'ouvrier s'est assuré pour une indemnité journalière suffisante. L'ouvrier assurable qui refuse de s'assurer pour l'indemnité journalière prescrite perd tout droit à la prime d'assurance et au salaire en cas de maladie.

Art. 24, 2^e al. Le nombre des jours de vacances payés est fixé comme suit:

- de la 1^{re} à la 9^e année de service: 12 jours ouvrables (90 ou 88 heures selon le cas);
- de la 10^e à la 17^e année de service: 15 jours ouvrables (113 ou 110 heures selon le cas);
- à partir de la 18^e année de service: 18 jours ouvrables (135 ou 132 heures selon le cas).

Après 15 ans d'occupation, l'ouvrier a droit à 18 jours ouvrables dès qu'il atteint sa quarantième année.

Le samedi doit être considéré comme jour de travail entier. Lorsque la durée de l'engagement est inférieure à six mois, l'ouvrier n'a aucun droit à des vacances. Après six mois d'occupation au minimum, chaque ouvrier a droit à des vacances qui sont calculées d'après la durée totale de l'occupation durant la première année de service.

Champ d'application

Les associations contractantes demandent que la décision d'extension prévue que:

- 1^o La convention collective s'applique sur tout le territoire suisse.
- 2^o Elle est applicable aux contrats de travail conclus entre: les entreprises qui travaillent mécaniquement le carton, le papier ou le carton ondulé pour en faire des emballages ou des objets d'usage, et leurs ouvriers et ouvrières qualifiés et non qualifiés. En revanche, elle ne concerne pas:
 - a) Les entreprises mixtes ne confectionnant des cartonnages que pour leur propre usage.
 - b) Les entreprises confectionnant uniquement ou surtout des cartonnages de lithographie proprement dits.
 - c) Les ouvriers à domicile ni les apprentis liés par un contrat conforme à la loi du 26 juin 1930 sur la formation professionnelle.
- 3^o Sont réservées les dispositions impératives du droit fédéral et cantonal et les conventions plus favorables à l'ouvrier que ladite convention.
- 4^o La décision d'extension entrera en vigueur dès sa publication et portera effet jusqu'au 30 septembre 1965.

Toute opposition à cette requête doit être écrite, motivée et adressée à l'office soussigné dans les 20 jours à dater de la présente publication.

Berne, le 20 septembre 1961.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

intesa a conferire carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera dei cartonnaggi

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro, art. 9)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di conferire carattere obbligatorio generale a diverse disposizioni del contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera dei cartonnaggi, contratto concluso fra loro il 21 agosto 1961. Le disposizioni a cui conferire carattere obbligatorio generale, che sono state modificate e completate rispetto a quelle figuranti nella convenzione allegata al decreto del Consiglio federale del 12 agosto 1958/25 luglio 1961 (FF 1958, 680; 1961, 1039), sono le seguenti:

Numero 8, capoverso 1. La durata settimanale del lavoro per tutte le aziende è di 46 ore sino al 31 dicembre 1961, 45 ore dal 1^o gennaio 1962 al 31 dicembre 1963 e di 44 ore a partire dal 1^o gennaio 1964, salvo eccezioni autorizzate dalla legge o dalle autorità. . . .

Numero 9, capoverso 2. Sono considerate come ore supplementari tutte le ore che superano la durata settimanale normale di lavoro di 46 ore sino al 31 dicembre 1961, 45 ore dal 1^o gennaio 1962 al 31 dicembre 1963, 44 ore dal 1^o gennaio 1964.

I lavori ausiliari generalmente autorizzati dalla legge sulle fabbriche e il ricupero anticipato o posticipato del tempo di lavoro perso non sono considerati come ore supplementari. Il diritto al pagamento di un supplemento di salario non esiste quindi in questi casi.

Numero 9, capoverso 4 (nuovo).

Gli operai che lavorano regolarmente meno della durata settimanale normale o che, durante un periodo di salario, non raggiungono, per assenze non motivate, la durata settimanale di lavoro, non hanno diritto al supplemento di salario che per le ore che oltrepassano la durata settimanale normale di lavoro secondo il presente contratto collettivo.

Numero 13, capoverso 2, è caduco.

Numero 15. I salari orari minimi, compresi i supplementi e i premi, . . . esclusi gli assegni per i figli, sono fissati, per il personale capace di fornire un lavoro di rendimento normale, nel modo seguente:

	Fino al 31. 12. 61		Dal 1. 1. 62 in poi	
	Cat. I	Cat. II	Cat. I	Cat. II
	Franchi per ora		Franchi per ora	

1^o Personale maschile (celibi):

a) Operai qualificati:				
1 ^o anno	3.31	3.20	3.38	3.27
2 ^o anno	3.47	3.35	3.55	3.42
3 ^o anno	3.69	3.54	3.78	3.62
b)				
c) Aiutanti cartonieri:				
nel 1 ^o anno	2.74	2.64	2.80	2.70
nel 2 ^o anno	2.90	2.78	2.96	2.84
nel 3 ^o anno	3.01	2.90	3.08	2.96
d) Operai ausiliari:				
nel 1 ^o anno	2.49	2.41	2.54	2.46
nel 2 ^o anno	2.65	2.55	2.71	2.61
nel 3 ^o anno	2.86	2.74	2.92	2.80

e) Le tariffe di tutte le categorie aumentano di 10 centesimi all'ora per gli operai aventi famiglia propria.

f) Le tariffe di tutte le categorie si riducono di 40 centesimi all'ora per i giovani dai 15 ai 17 anni compiuti e di 20 centesimi all'ora per quelli dai 17 ai 19 anni compiuti.

g) I giovani di ambedue i gruppi d'età hanno diritto alle aliquote salariali minime ridotte soltanto dopo sei mesi di attività nel ramo.

	Fino al 31. 12. 61			Dal 1. 1. 62 in poi		
	Cat. I	Cat. II	Cat. III	Cat. I	Cat. II	Cat. III
	Franchi per ora			Franchi per ora		

2^o Personale femminile (celibi o sposate):

a) Operale:					
nel 1 ^o semestre	1.84	1.77	1.66	1.88	1.81
nel 2 ^o semestre	1.89	1.83	1.71	1.93	1.87

Dopo un anno di attività nel ramo il salario orario è fissato di massima secondo il rendimento, ma tuttavia entro i seguenti limiti minimi:

nel 2 ^o anno	1.95	1.87	1.74	1.99	1.91
nel 3 ^o anno	2.01	1.93	1.78	2.05	1.97
nel 4 ^o anno	2.06	1.98	1.84	2.11	2.02
nel 5 ^o anno	2.12	2.05	1.88	2.17	2.10

I salari n. d'ultimo devono essere determinati in modo che la media annuale del salario delle operaie che lavorano a cottimo, eccettuate le principanti, superi di almeno 10 per cento i salari orari minimi.

b) Capatavola e sorveglianti:
L'operaia che dirige un gruppo di almeno tre persone (comprensiva la capotavola o la sorvegliante di reparto) ha diritto ad un salario minimo di 2.28 2.21 2.04 2.33 2.26 2.09 purché sia in grado di eseguire indipendentemente tutti i lavori del suo campo d'attività e possa garantire al datore di lavoro una perfetta esecuzione dei lavori che le sono affidati.

c) I salari orari minimi menzionati sotto lettera a) si riducono di:
30 centesimi per le giovani operai fino a 16 anni compiuti,
20 centesimi all'ora per le giovani fino a 17 anni compiuti,
10 centesimi per le giovani fino a 18 anni compiuti.

Non ci saranno riduzioni dopo due anni di attività nel ramo.

3° Gli anni di attività nel ramo sono determinati per calcolare il salario orario minimo. Per stabilire il numero di anni di attività nel ramo, ogni datore di lavoro è tenuto ad avere sempre in regola la carta del lavoro rilasciata dalla commissione paritetica per ogni operaio sottoposto alle prescrizioni del presente contratto. La carta del lavoro dev'essere consegnata all'operaio al momento della cessazione del rapporto di servizio.

4° Il versamento di salari orari inferiori a quelli minimi previsti qui sopra è autorizzato soltanto col consenso della commissione paritetica qualora sia debitamente provata una della capacità di lavoro ridotta. Tali eccezioni devono essere comunicate al più tardi non appena trascorso il periodo di prova al Segretariato dell'Unione svizzera delle fabbriche di cartonaggi che ne avvertirà le altre parti contraenti.

Numero 18. I militari tenuti a compiere dei corsi di ripetizione, dei corsi complementari o di quadri obbligatori hanno diritto ad una indennità equivalente al 30 per cento del salario perso. Il versamento di questa indennità è subordinato alle seguenti condizioni: (resto inmutato).

Numero 20, capoverso 1, lettere h. Una volta all'anno un giorno per traslocare, quando può essere presentato un contratto d'affitto intestato al proprio nome o a quello del congiunto.

Numero 20, capoverso 3 (nuovo). Le assenze previste al primo capoverso, lettere c) fino h) non danno diritto al pagamento di un'indennità e non possono essere compensate mediante congedo se cadono in giorni di vacanza o giorni festivi infrasettimanali pagati.

Numero 21, capoverso 3, è caduto.

Numero 22. L'operaio assicurabile deve assicurarsi per un'indennità giornaliera in caso di malattia. La scelta dell'assicuratore dev'essere fatta d'intesa fra datore di lavoro e operaio.

L'indennità giornaliera dev'essere almeno del 50 per cento del salario lordo e prevedere una garanzia per 360 giorni nel corso di un periodo di 540 giorni consecutivi e in caso di tubercolosi di 1800 giorni nel corso di un periodo di sette anni consecutivi. Il termine di carenza è di al massimo 3 mesi e quello di attesa è di al massimo 2 giorni.

I premi ai sensi del secondo capoverso sono a carico del datore di lavoro. Il datore di lavoro pagando i premi è esonerato dall'obbligo previsto dall'art. 335 CO di versare il salario all'operaio malato. L'art. 335 CO è applicabile in caso di malattia nei casi in cui l'operaio è predisposto a malattia ed è stato perciò escluso dall'assicurazione per un'indennità giornaliera al momento della sua domanda d'ammissione.

Il datore di lavoro è tenuto a verificare periodicamente se l'operaio è assicurato per un'indennità giornaliera sufficiente. L'operaio assicurabile che rifiuta di assicurarsi per un'indennità giornaliera prescritta perde il diritto al premio di assicurazione e al salario in caso di malattia.

Numero 24, capoverso 2. Il numero dei giorni di vacanza pagati è fissato come segue:
dal 1° al 9° anno di servizio: 12 giorni lavorativi (90 o 88 ore a seconda del caso);
dal 10° al 17° anno di servizio: 15 giorni lavorativi (113 o 110 ore a seconda del caso);
a partire dal 18° anno di servizio: 18 giorni (135 o 132 ore a seconda del caso).

Dopo 15 anni d'occupazione, l'operaio ha diritto a 18 giorni lavorativi dopo aver raggiunto il 40° anno di età.

Il sabato è considerato come giorno intero di lavoro. Se la durata dell'impiego è inferiore a sei mesi, l'operaio non ha diritto a vacanze. Dopo sei mesi di servizio l'operaio ha diritto alle vacanze in proporzione alla durata totale dell'occupazione nell'anno di servizio in corso.

Campo d'applicazione

Il campo d'applicazione proposto dalle parti contraenti ha il seguente tenore:

1° Il presente decreto è applicabile su tutto il territorio della Confederazione Svizzera.

2° Esso è applicabile ai rapporti di lavoro tra i padroni di aziende di lavorazione meccanica del cartone, della carta o del cartone ondulato per la confezione di imballaggi o di oggetti d'uso e i loro lavoratori e le loro lavoratrici, qualificati o no. Esso non si applica:

- a) alle aziende miste che lavorano il cartone soltanto per il loro occorrente;
- b) alle aziende che fabbricano soltanto, o principalmente, cartonaggi da litografici propriamente detti;
- c) ai lavoratori a domicilio e agli apprendisti, vincolati da un contratto conforme alla legge federale del 26 giugno 1930 sulla formazione professionale.

3° Sono riservate le disposizioni di carattere imperativo del diritto federale e cantonale come anche gli accordi contrattuali più favorevoli al lavoratore.

4° Il presente decreto entrerà in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 30 settembre 1965.

Le eventuali opposizioni a questa domanda dovranno essere inoltrate in iscritto e motivate, entro 20 giorni da questa pubblicazione, all'Ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 20 settembre 1961.

Ufficio federale dell'Industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Das im Jahre 1961 in Rheinbrohl (Deutschland) erbaute Motorgüterschiff «Zürichsee» ist von der Eigentümerin, Rheinreederei Zürich A.G., in Basel, zur Aufnahme in das Schiffsregister angemeldet worden.

Einsprachen gegen die Aufnahme des Schiffes oder Ansprüche auf das Schiff sind binnen 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlassung der Anmeldung gilt als Verzicht. (AA. 199)

Basel, den 15. September 1961.

Schiffsregister Basel-Stadt.

Altstadt Versicherungs AG., Zürich 3, Badenerstrasse 281

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1960		Passiven	
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Wertschriften:			Eigenkapital:		
Obligationen und Pfandbriefe	430 000	—	Aktien- oder Garantiekapital	5 000 000	—
Kassabestand und Postcheckguthaben	256 963	92	Spezialreserven:		
Guthaben bei Banken	6 286 816	55	Organisationsfonds	337 653	91
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	1 022 422	35	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	354 914	—	Prämienüberträge	2 036 648	30
Stückzinsen und Mieten	1 875	—	Schwebende Schäden	787 502	80
Uebrigere Aktiven	25 579	74	Abrechnungsverpflichtungen aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	89 678	10
			Schuldverpflichtungen:		
			bei Agenten	18 140	—
			Uebrigere Passiven	108 948	45
	8 378 571	56		8 378 571	56

Zürich, den 20. Juni 1961.

Altstadt Versicherungs AG.
K. Greisler. Ail. Remund.

L'Urbaine, Compagnie d'Assurances contre l'Incendie, Société Anonyme, Paris 9^e, 10, Boulevard Haussmann

Actif		Bilan au 31 décembre 1960		Passif	
	NF.	Ct.		NF.	Ct.
Valeurs mobilières:			Fonds propres:		
Obligations et lettres de gage	39 008 681	50	Capital social	10 000 000	—
Actions d'entreprises d'assurances	765 459	21	Fonds de réserve	2 000 000	—
Autres actions	14 597 344	37	Reserves spéciales:		
Autres valeurs mobilières	18	33	Réserve pour éventualités diverses	Fr. 3 821 075.11	
Prêts à des corporations	3 245 584	27	Réserve spéciale pour cautionnement étranger	» 2 803 737.38	
Immeubles	6 375 568	46	Réserve pour fluctuation de change	» 3 041 136.26	
Dépôts en espèces auprès de gouvernements et d'associations	140 650	—	Réserve pour fluctuation de valeurs mobilières	» 700 000.—	
Espèces en caisse et avoirs en compte de chèques postaux	39 745	89	Plus-values à réinvestir	» 582 260.66	
Avoirs en banques	9 022 336	21	Réserve de réévaluation	» 4 649 148.74	15 597 358
Avoirs auprès d'agents et de preneurs d'assurance	9 023 502	57	Reserves techniques, réassurances déduites:		
Comptes courants créditeurs auprès d'entreprises d'assurances et de réassurances	8 598 430	21	Provision pour risques en cours	26 364 510	—
Dépôts pour réassurances acceptées	241 558	75	Provision pour sinistres à régler	10 915 510	—
Mobilier et matériel	10	—	Comptes courants débiteurs auprès d'entreprises d'assurances et de réassurances	11 392 038	37
Autres actifs	843 065	19	Dépôts pour réassurances cédées	2 571 596	66
	91 901 954	96	Engagements:		
			envers des agents	1 571 666	47
			Articles compensateurs:		
			Provision pour annulation de primes arriérées	Fr. 900 000.—	
			Provision pour débiteurs douteux, réassurances et divers	» 500 000.—	
			Provision pour travaux d'immeubles et achat de matériel mécanique	» 450 000.—	1 850 000
			Autres passifs	7 298 246	71
			Bénéfice	2 341 028	60
				91 901 954	96

Paris, le 28 juin 1961.

L'Urbaine, Compagnie d'Assurances contre l'Incendie
Le président directeur-général: G. Devaux.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Tunisie

Conditions d'exercice de certaines activités commerciales

En date du 1^{er} septembre 1961, le Journal Officiel de la République Tunisienne a publié le Décret-loi N° 61-14, du 30 août 1961, relatif aux conditions d'exercice de certaines activités commerciales, dont la teneur est la suivante:

« Nous, Habib Bourguiba, Président de la République Tunisienne,

Vu l'article 31 de la Constitution;

Vu le Code de Commerce;

Vu l'avis des Secrétaires d'Etat à la Présidence, aux Affaires Etrangères, à la Justice, à l'Intérieur, au Plan et aux Finances, à l'Industrie et aux Transports, aux Travaux Publics et à l'Habitat et à la Santé Publique et aux Affaires Sociales,

Avons pris le décret-loi dont la teneur suit:

Article premier. Le présent décret-loi a pour objet:

- 1° De définir les conditions d'exercice du commerce par les étrangers;
- 2° De définir les conditions d'exercice de certaines activités commerciales ou assimilées.

TITRE I

Conditions d'exercice du commerce par les étrangers

Art. 2. Les personnes physiques et morales, qui ne possèdent pas la nationalité tunisienne, ne peuvent exercer directement ou indirectement une activité commerciale que dans les conditions définies par les textes en vigueur et les dispositions du présent décret-loi.

Art. 3. Les personnes morales ont la nationalité tunisienne lorsqu'elles répondent à l'ensemble des conditions suivantes:

- 1° être constituées conformément aux lois en vigueur et avoir leur siège social en Tunisie;
- 2° avoir leur capital représenté à concurrence de 50%, au moins par des titres nominatifs détenus par des personnes physiques ou morales tunisiennes;
- 3° avoir leur conseil d'administration, de gérance ou de surveillance, constitué en majorité par des personnes physiques de nationalité tunisienne;
- 4° avoir leur direction générale ou leur gérance assumée par des personnes physiques de nationalité tunisienne.

Sont, en outre, tunisiennes les sociétés ayant leur siège social en Tunisie et dans lesquelles l'Etat ou les collectivités publiques locales détiennent directement ou indirectement une participation en capital.

Art. 4. Les personnes physiques ou morales, qui ne possèdent pas la nationalité tunisienne, ne peuvent exercer une activité commerciale que si elles remplissent au moins l'une des conditions suivantes:

- 1° être ressortissant d'un Etat avec lequel l'Etat tunisien, une convention de garanties réciproques en matière d'investissements et dans les conditions prévues par cette convention;
- 2° être ressortissant d'un Etat qui conclura avec l'Etat tunisien, une convention d'établissement spécifiant expressément l'exercice de cette activité;
- 3° avoir passé avec l'Etat tunisien, une convention approuvée par une loi;
- 4° avoir été agréé par le Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances, comme sous-traitant d'une entreprise tunisienne et uniquement pendant la durée des travaux faisant l'objet de la demande d'agrément;
- 5° se livrer à l'extraction des matières premières;
- 6° procéder à la fabrication ou à la transformation des produits manufacturés, à leur entretien, leur réparation ou leur installation;
- 7° se livrer à des opérations de change, de banque et de bourse en conformité avec la législation réglementant l'exercice de ces activités;
- 8° se livrer au commerce et à la distribution des hydrocarbures;
- 9° exécuter des travaux financés par des fonds publics ou privés provenant du pays auquel elles ressortissent à condition que ce financement soit agréé par le Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances;
- 10° avoir obtenu du Secrétariat d'Etat au Plan et aux Finances une carte de commerçant dont les conditions de délivrance seront définies par arrêté du Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances.

Art. 5. Toute personne physique ou morale ne possédant pas la nationalité tunisienne et exerçant une activité commerciale est tenue, dans un délai d'un mois, à dater de la publication du présent décret-loi, de faire au Secrétariat d'Etat au Plan et aux Finances, par lettre recommandée avec accusé de réception, une déclaration d'activité.

Les personnes visées à l'alinéa précédent, qui manifestent le désir de continuer leur activité et qui remplissent l'une des neuf premières conditions indiquées à l'article 4, recevront, dans les trois mois qui suivent leur demande, la carte de commerçant.

Les personnes visées à l'alinéa 1^{er} du présent article, qui ne répondent à aucune des conditions prévues à l'article 4, pourront recevoir, à tout moment, notification d'une décision du Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances leur demandant de mettre fin à leur activité dans les conditions déterminées par l'article 6 ci-après.

Le défaut de déclaration dans le délai prévu à l'alinéa 1^{er} du présent article est puni d'une amende fiscale de 100 à 1000 Dinars, indépendamment de la mesure de fermeture des établissements non déclarés qui pourra être ordonnée par l'administration.

Les infractions aux dispositions du présent article sont constatées par les agents du Secrétariat d'Etat au Plan et aux Finances.

La poursuite de cette amende a lieu par voie de contrainte comme pour les amendes d'Enregistrement. Toutefois, la contrainte est exécutoire par toutes voies de droit, par provision et nonobstant opposition de la partie intéressée devant les juridictions compétentes.

Art. 6. Les personnes physiques ou morales qui se verront refuser, par décision du Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances, l'exercice de leur activité, devront, dans l'année qui suit la notification de cette décision, soit se conformer aux conditions énumérées à l'article 3 ou se trouver dans l'un des cas énumérés à l'article 4, soit transférer leurs activités à des personnes physiques ou morales de nationalité tunisienne agréées par le Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances.

Si à l'expiration du délai précité, aucune candidature ne se manifeste ou n'est agréée, le Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances désigne d'office après avis d'une Commission dont la composition sera fixée par arrêté du Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances, soit la personne bénéficiaire du transfert et aux conditions qu'il détermine, soit, le cas échéant, la personne chargée de contrôler la liquidation de l'entreprise.

Art. 7. A titre transitoire, les personnes physiques ou morales ne possédant pas la nationalité tunisienne, titulaires de marchés de travaux ou de fournitures passés par l'Etat, les collectivités publiques locales et les établissements publics, pourront continuer l'exercice de leur activité jusqu'à l'exécution totale des marchés privés conclus avant la réception définitive des travaux ou fournitures, objet des marchés publics en cours.

TITRE II

Conditions d'exercice de certaines activités commerciales ou assimilées

Art. 8. L'exercice des activités suivantes, sous quelque forme que ce soit, et quel que soit le mode de leur imposition (Patente, Impôt sur les traitements et salaires, Impôt sur les bénéfices des professions non commerciales) est, sauf dérogation accordée par le Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances, interdit aux personnes physiques ou morales, ne possédant pas la nationalité tunisienne:

- 1° gérant d'immeuble;
- 2° commissionnaire, courtier, agent commercial;
- 3° agent général ou spécial des entreprises d'assurance;
- 4° concessionnaire, consignataire, représentant général, agent général ou de vente, quelle que soit la dénomination sous laquelle s'exerce cette activité;
- 5° voyageur, placier, représentant de commerce.

L'exercice des activités prévues à l'alinéa précédent par des personnes physiques ou morales de nationalité tunisienne est soumis à l'agrément du Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances dans les conditions prévues à l'article 10 ci-après.

Art. 9. Les personnes physiques ou morales ne possédant pas la nationalité tunisienne et exerçant les activités visées à l'article 8 devront dans l'année qui suit la publication du présent décret-loi transférer leurs activités à des personnes physiques ou morales de nationalité tunisienne agréées par le Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances.

Si, à l'expiration du délai précité, aucune candidature ne se manifeste ou n'est agréée, le Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances désigne d'office, soit la personne bénéficiaire du transfert et aux conditions qu'il détermine, soit le cas échéant la personne chargée de contrôler la liquidation de l'entreprise.

Art. 10. Les personnes physiques ou morales de nationalité tunisienne exerçant les activités visées à l'article 8 devront, dans les trois mois qui suivent la publication du présent décret-loi, faire connaître au Secrétariat d'Etat au Plan et aux Finances, par lettre recommandée avec accusé de réception, si elles désirent continuer ou cesser ces activités.

Le défaut de déclaration dans le délai prévu à l'alinéa 1^{er} du présent article est puni d'une amende fiscale de 100 à 1000 Dinars, indépendamment de la mesure de fermeture des établissements non déclarés qui pourra être ordonnée par l'administration. Les infractions aux dispositions du présent article sont constatées par les agents du Secrétariat d'Etat au Plan et aux Finances. La poursuite de cette amende a lieu par voie de contrainte comme pour les amendes d'Enregistrement. Toutefois, la contrainte est exécutoire par toutes voies de droit, par provision et nonobstant opposition de la partie intéressée devant les juridictions compétentes.

Les personnes ayant manifesté le désir de continuer leur activité recevront, dans les trois mois qui suivent la réception de leur demande, une décision du Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances autorisant ou interdisant l'exercice de ces activités. Dans ce dernier cas, il est fait application des dispositions de l'article 9, les délais commençant à courir à partir de la notification de la décision de refus.

TITRE III

Dispositions diverses

Art. 11. Toute émission en Tunisie de titres au porteur devra être agréée par le Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances.

Art. 12. Les mutations des fonds de commerce et de leurs éléments constitutifs, à l'exception des marchandises, appartenant à des personnes physiques ou morales ne possédant pas la nationalité tunisienne, devront être préalablement autorisées par le Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances.

Tout acte ou déclaration constatant la réalisation de l'une des opérations visées à l'alinéa précédent doit, à peine de nullité, mentionner le numéro et la date de l'autorisation. A défaut de la dite mention, aucune formalité d'enregistrement ou d'inscription sur le registre de commerce ne peut être effectuée.

La nullité est constatée à la requête du Ministère Public, des parties ou de tout tiers intéressé.

Toute infraction aux dispositions du présent article entraîne la confiscation au profit du Domaine de l'Etat du bien frauduleusement négocié. Les auteurs de l'infraction seront en outre condamnés solidairement à une amende égale au double de la valeur du bien faisant l'objet du litige et à une peine d'emprisonnement de 16 jours à un an. Le Ministère Public est saisi par requête du Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances.

L'article 53 du Code Pénal n'est pas applicable aux infractions prévues par le présent article.

Art. 13. Nul ne peut faire partie de plus de huit conseils d'administration de sociétés anonymes ayant leur siège social en Tunisie.

Les dispositions ci-dessus ne sont pas applicables aux sociétés ayant leur siège social en Tunisie et dans lesquelles l'Etat ou les collectivités publiques locales détiennent directement ou indirectement une participation en capital.

Art. 14. Nul ne peut cumuler plus de trois mandats de Président-Directeur Général de société anonyme.

Art. 15. Toute personne qui aura sciemment contribué à détourner les dispositions du présent décret-loi en se prêtant fictivement à certaines opérations, sera condamnée à une peine d'emprisonnement de 3 mois à 5 ans.

Dans le cas de personnes morales, cette peine est encourue par ceux qui, au sein de l'entreprise, ont la qualité de commerçant.

L'article 53 du Code Pénal n'est pas applicable aux infractions prévues par le présent article.

Art. 16. Les délais prévus par le présent décret-loi pourront être prorogés par arrêté du Secrétaire d'Etat au Plan et aux Finances.

Art. 17. Sont abrogées toutes dispositions contraires au présent décret-loi.

Art. 18. Les Secrétaires d'Etat à la Présidence, aux Affaires Etrangères, à la Justice, à l'Intérieur et aux Finances, à l'Industrie et aux Transports, aux Travaux Publics et à l'Habitat et à la Santé Publique et aux Affaires Sociales sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret-loi qui sera publié au «Journal Officiel de la République Tunisienne».

Fait à Tunis, le 30 août 1961 (19 rabia I 1381).

Le Président de la République Tunisienne,
Habib Bourguiba

Les entreprises et particuliers touchés par ces mesures sont rendus, entre autres, spécialement attentifs aux articles 4, 5, 6, 8, 9, 12 et 15. Pour tout renseignement complémentaire, le Département politique fédéral et la division du commerce du DEP se tiennent à la disposition des intéressés.

220. 20. 9. 61.

France

Abaissement conjoncturel des taux des droits de douane

Selon l'avis paru dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 84 du 12 avril 1961 le Gouvernement français a réduit, en avril dernier, de 5 ou de 10% selon le cas les droits de douane d'importation grevant en France les produits industriels pour freiner dans toute la mesure du possible la hausse de leurs prix.

Il ressort du décret N° 61-1022 du 12 septembre 1961, publié dans le «Journal Officiel de la République française» du jour suivant, que les Autorités françaises ont généralisé, avec effet au 15 septembre 1961, l'application de la réduction tarifaire de 10% pour les importations des pays membres de la Communauté économique européenne.

Le nouvel abaissement n'affecte donc que les produits dont la charge douanière n'a été réduite que de 5% en avril dernier. Demeuré en revanche sans changement le dédouanement des marchandises bénéficiant depuis cette époque de la réduction de 10%. Comme cela a été le cas pour l'abaissement conjoncturel des taux de droits de douane d'avril 1961, celui de septembre peut être inférieur, voir nul pour les importations des pays extérieurs à la CEE, car il ne doit pas avoir pour effet de ramener les nouveaux droits de douane à des taux inférieurs à ceux du tarif extérieur commun.

La division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne, est disposée à communiquer sur demande de plus amples renseignements.

220. 20. 9. 61.

EFTA-Dokumentation

Eine Anzahl Exemplare der Ringordner (Format A 5) mit losen Blättern können noch gegen Voreinzahlung geliefert werden. Preis: Fr. 13.80 (inkl. 1. Nachtrag und Spesen).

Vorauszahlungen erbeten auf Postcheckkonto III 520 Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, mit Bestellvermerk auf der Rückseite des für uns bestimmten Einzahlungsschein-Abschnittes.

Um Doppelsendungen zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen gefälligst zu unterlassen.

Es werden ausnahmsweise keine Bestellungen gegen Nachnahme oder Fakturierung ausgeführt.

Administration des
Schweizerischen Handelsamtsblattes.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Redaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, Berne.

GENERAL MOTORS SUISSE S.A., BIEL

Wir suchen einen fachlich und sprachlich versierten

Buchhalter (evtl. Revisor)

dessen Aufgabe darin besteht, unsere Händlerschaft in der Führung der einheitlichen GM-Buchhaltung zu beraten. Einfühlungsvermögen in die Probleme der Händler, Geschicklichkeit im Erklären und sicheres Auftreten sind ebenso wichtige Voraussetzungen für die Übernahme einer solchen Aufgabe wie gute buchhalterische Kenntnisse und Vertrautheit mit der deutschen, französischen und englischen Sprache.

«BUSINESS MANAGEMENT» heisst das Kennwort, unter welchem Bewerbungen an unsere Personalabteilung eingereicht werden können.



GENERAL MOTORS SUISSE S.A., BIEL

CHEVROLET — PONTIAC — BUICK — OLDSMOBILE —
CADILLAC — G.M.C. — VAUXHALL — BEDFORD — OPEL
GM DIESEL — FRIGIDAIRE

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Aarau hat am 6. September 1961 über

Woodtli Paul Johann

geb. 1881, Industrieller, von Strengelbach, in Aarau wohnhaft gewesen, gestorben am 30. August 1961, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 9. Oktober 1961 bei der Gemeldkanzlei Aarau anzumelden, ansonst die in Art. 590 des ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, 8. September 1961.

Bezirksgericht.

Inserate

Im Schweizerischen
Handelsamtsblatt
haben stets Erfolg!

IMMOBAG, Immobilien AG.
Basel

Wir haben noch für sofort an der Pfingstergasse 80 zu vermieten

Werkstatt

zirka 130 m² zu Fr. 50.- im Jahre pro m².

Lagerkeller

zirka 200 m² zu Fr. 35.- im Jahre pro m².

Es besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten nach Wunsch auszubauen.

Auskunft:

Perrig AG, Sevogelstrasse 30, Basel
Tel. (061) 41 38 88

Inkasso

auf der ganzen Welt durch

DUN

Zürich 1, In Gessen 6, Tel. (051) 27 08 30

Posez des jalons dans la contrée des futures

Raffineries de pétrole

Je vous offre à prix intéressant immobile. 1^{ère} situation commerciale de Bex.

Basin, Wädenswil, Tel. (051) 95 74 44



Mod. 2000/6/K

Fr. 165.-

175,5x82,5x50 cm

Die vorteilhaft

Elfrima-Garderobenschränke

mit dem reichlich bemessenen
Rauminhalt
sind sofort lieferbar

2-, 3- und 4teilige Modelle
Ganzstahlblechdurchführung
Dauerhafte Einbrennlackierung
Hutboden mit Kleiderstange
und 3 beweglichen Haken

Wir führen eine grosse Auswahl von soliden und äusserst günstigen Büro- und Kleiderschränken aus Holz und Stahl. Verlangen Sie bitte Offerten oder Prospekte.

Elfrima AG., Zürich 1, Lagerstr. 33, Tel. (051) 25 44 30

Celfix S.A., Genève

Les actionnaires sont convoqués à
l'assemblée générale ordinaire
 qui se tiendra le **maridi 10 octobre 1961**, au domicile de la société, 1, rue de la Fontaine, à 11 h.
 Ordre du jour: Opérations statutaires.
 Genève, le 12 septembre 1961.

COMPANIA ITALO-ARGENTINA DE ELECTRICIDAD S.A. BUENOS AIRES

Paiement de dividende

Conformément aux décisions de l'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 28 avril 1961, il sera procédé, à partir du 22 septembre 1961, à la distribution du dividende pour l'exercice 1960.

Le paiement de ce dividende sera effectué en actions ordinaires au porteur, d'une valeur nominale de m\$ 100.— chacune, à raison d'une action nouvelle par 6,4490855 actions en circulation, donnant droit au dividende à partir du 1^{er} janvier 1961.

Le dividende est soumis aux retenues de l'impôt argentin sur le revenu.

Les fractions d'actions seront liquidées conformément à la résolution de la Bourse du Commerce de Buenos Aires du 26 novembre 1959.

La distribution de ce dividende aura lieu à Buenos Aires, contre présentation du coupon N° 77, auprès des banques suivantes:

- Banco de Italia y Rio de la Plata,
- Banco Italo-Belga,
- Banco Francés e Italiano para la América del Sud,
- Nuevo Banco Italiano.

En Suisse, les coupons N° 77 pourront être présentés aux banques suivantes:

- Société de Banque Suisse, à Bâle
 - Crédit Suisse, à Zurich
 - Union de Banques Suisses, à Zurich
 - Banque Leu & Cie S.A., à Zurich
 - Société Privée de Banque et de Gérance, à Zurich,
 - Pictet & Cie, à Genève,
 - A. Sarasin & Cie, à Bâle
 - Banca Unione di Credito, à Lugano.
- ainsi qu'à tous leurs sièges et succursales en Suisse

Ces nouvelles actions ont des caractéristiques identiques à celles des actions actuellement en circulation et représentent intégralement la 10^e Série de 402 734 actions ordinaires au porteur, d'une valeur nominale de m\$ 100.— chacune, dont l'émission a été autorisée par le conseil d'administration dans sa séance du 28 avril 1961, en vertu des pouvoirs conférés par l'art. 6 des statuts.

En Argentine, la cotation de ces nouvelles actions a été autorisée par la commission de valeurs et par la Bourse du Commerce de Buenos Aires.

La cotation de ces 402 734 actions nouvelles sera demandée aux Bourses de Bâle, Zurich, Genève, Berne et Lausanne.

Buenos Aires, le 28 août 1961.

Le conseil d'administration.

Kreditkasse Lyss

Hypothekarinstitut

Alle von uns ausgegebenen, zu 3 1/2 % und höher verzinslichen Kassensehne, deren Anlagedauer im Jahr 1962 abläuft, werden hiermit auf den nächsten Mitteilungstermin zulässigen Termin gekündigt.

Eine allfällige Konversion erfolgt zu dem am Verfalltag üblichen Zinssatz.

Lyss, den 19. September 1961.

Die Verwaltung.

Automatenstahl

**FISCHER & CO.
 REINACH 6**

Warenumsatzsteuer

(Ausgabe März 1961)

Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 40 Seiten zusammengefasst, die zum Preise von Fr. 1.80 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 520 bezogen werden kann. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestellungen dieser Einzählungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes Bern

ARROW Heftmaschine

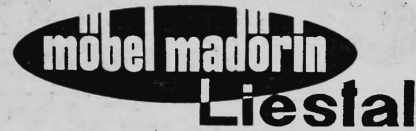


möbel madorin Ab Lager lieferbar **möbel madorin**

Lateralschränke in Eiche hell

120 cm breit, 78 cm und 112 cm hoch

Flachpulte in diversen Grössen u. Ausführungen
 ab Fr. 280.—



Telephon (061) 843302, 841615, 844207

Eigene Möbelfabrik und Tapeziererei

- Spezialabteilung für Aufrichtung alter Büromöbel
- Eigenes Innenarchitekturbüro für Beratung und Planung
- Einzelanfertigungen von Direktions- und Konferenzzimmern
- Vorteilhafte Möblierungen von Kantinen und Arbeiterlagern

Impôt sur le chiffre d'affaires

Brochure de 40 pages. Prix: 1 fr. 80 (frais compris).
 Versement préalable à notre compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

ALLES SCHOEN UND RASCH BESCHRIFTEN

MIT DEM NEUEN DYMO PRAEGE APPARAT.

ZUM BEISPIEL DOSSIERS MUSTERKOLLEKTIONEN

GESTELLE KLEIDERSCHRAENKE LEITUNGEN UND

NOCH VIELES ANDERE...



Einfach:

Die Bedienung des DYMO Präge-Apparates ist in wenigen Sekunden erlernbar. Buchstaben oder Zahlen einstellen — drücken — Klebeband wegschneiden und aufkleben — das ist alles!

Vielseitig:

In jedem Büro und in jedem Betrieb gibt es zahlreiche verschiedenartige Anwendungen für geprägte Etiketten — vom Beschriften von Dossiers, Mappen, Schrankfächern, Schubladen und Musterkollektionen bis zum Kennzeichnen von Kleiderschränken, Gestellen, Leitungen, Koffern usw.

Klebeband aus PVC in 7 Farben:

schwarz, rot, gelb, transparent, blau, grün, braun und aus Aluminium.



eine faszinierende Neuheit, hundertfach verwendbar!



Cellpack A.G., Wohlen (AG)
 Tel. 057/6 22 44

Bon für Kurz-Demonstration

H 4

Ich/wir bitte(n) Sie um eine unverbindliche Demonstration des DYMO Präge-Apparates nach telefonischer Voranmeldung.

Firma: _____

Telephon: _____

Adresse: _____



SAFIM Archiv- und Lagergestelle für jeden Bedarf und jede Grösse, in Ganzmetall oder kombiniert mit Holztafel.

Rheem SAFIM S.A., Wattstrasse 3, Zürich 11
Telephon (051) 46 32 22

Vertretung für die Westschweiz: Allemand frères, Bienne
route de Soleure 138, Telephon (032) 4 30 44

Sofort lieferbar Permanente Ausstellung an der Baumusterzentrale, Zürich, ständige Ausstellung im Hause.
Verlangen Sie unsere Offerte.

Primera AG.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 29. September 1961, 14 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Talstrasse 39, Zürich 1

Mangels Teilnahme von zwei Dritteln sämtlicher Aktienstimmen an der ordentlichen Generalversammlung laden wir unsere Aktionäre ein, gemäss Art. 649 OR, zur Beschlussfassung über das

Traktandum:

«Erhöhung des Aktienkapitals.»

Zürich, den 20. September 1961.

Der Verwaltungsrat.

Metallwaren-Holding AG. Zug.

Laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 16. September 1961 wird der Dividendencoupon Nr. 5 unserer Aktien mit

Fr. 16.80 netto

bei folgenden Zahlstellen von heute an eingelöst:

Zuger Kantonalbank Zug,
Schweizerische Kreditanstalt in Zürich und Zug,
sowie deren sämtlichen Niederlassungen.

Zug, den 18. September 1961.

LE MATERIEL ELECTRIQUE S-W

Emprunt 4 1/4% de 1954 de fr.s. 12 000 000 nom.

En vue de l'amortissement contractuel au 1^{er} novembre 1961, un montant nominal de fr.s. 12 000 000 d'obligations de cet emprunt a été tiré au sort le 1 septembre 1961, par devant notaire, à Bâle.

Les obligations sorties à ce tirage au sort portent les numéros suivants:

1— 10	2541—2550	6251—6260	9571— 9580
21— 30	2621—2630	6291—6300	9591— 9600
141— 150	2631—2640	6311—6320	9621— 9630
491— 200	2641—2650	6331—6340	9751— 9760
211— 220	2731—2740	6671—6680	9851— 9860
251— 260	2821—2830	6781—6790	9931— 9940
311— 320	2841—2850	6831—6840	10041—10050
331— 340	3341—3350	6901—6910	10251—10260
341— 350	3411—3450	6921—6930	10351—10360
381— 390	3451—3460	6961—6970	10451—10460
521— 530	3601—3610	6971—6980	10461—10470
541— 550	3731—3740	6981—6990	10741—10750
591— 600	3741—3750	7021—7030	10821—10830
601— 610	3851—3860	7201—7210	10851—10860
671— 680	3951—3960	7221—7230	10911—10920
1201—1210	3961—3970	7271—7280	10941—10950
1411—1420	3981—3990	7331—7340	11061—11070
1501—1510	4111—4120	7451—7460	11131—11140
1681—1690	4201—4210	7561—7570	11151—11160
1701—1710	4211—4220	7741—7750	11181—11190
1881—1890	4241—4250	7871—7880	11291—11300
1981—1990	4361—4370	8111—8120	11411—11420
1991—2000	4581—4590	8311—8320	11461—11470
2011—2020	5261—5270	8561—8570	11531—11540
2041—2050	5661—5670	8631—8640	11621—11630
2051—2060	5821—5830	8811—8820	11661—11670
2091—2100	5831—5840	8821—8830	11671—11680
2231—2240	5901—5910	8941—8950	11681—11690
2261—2270	5961—5970	9011—9020	11791—11800
2421—2430	6021—6030	9131—9140	11921—11930

Par ordre:

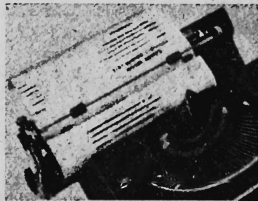
Société de Banque Suisse

absolut
neu

Eine interessante Büro-Neuheit!

Die ideale SCOTCH-Typenreinigerfolie . . .

(ein Produkt der bekannten 3 M Company)



Gebrauchsanweisung:

Einführen eines Blattes Nr. 575 wie ein gew. Schreibmaschinenblatt
Farbband ausschalten
Jede Type 3—5 mal anschlagen
Nr. 575 herausnehmen und den zur Reinigung verwendeten Streifen entlang der Perforation abreißen.

hilft Ihnen, eine alltägliche Arbeit einfacher, sauber und rascher auszuführen.

Der Typenreiniger Nr. 575 ist ein Blatt Papier, das mit Tausenden von kleinen, aufrecht stehenden Fasern bedeckt ist. Die Fasern enthalten Klebstoff. Die Schmutzreste in den Typen bleiben an den klebrigen Fasern haften. Mit diesem trockenen Hilfsmittel können Schreibmaschinentypen und Typen von schreibenden Buchungs- und Rechenmaschinen rasch, einfach und wirkungsvoll gereinigt werden. Auch für Stempel geeignet.

Vorteile:

Sauber	Keine Flüssigkeiten, Bürsten oder Knetmassen
Rasch	Reinigt alle Typen Innerhalb von drei Minuten
Sicher	Keine Schmutzreste in der Schreibmaschine
Schon	Die Typen werden in keiner Weise beschädigt
Vielseitig	Reinigt die Typen auch anderer Bürogeräte (z.B. schreibende Buchhaltungsmaschinen, Stempel)
Praktisch	Perforierte Streifen — 1 Streifen = 1 Reinigung
Doppelwirkung	Reinigt die Walze gleich wie die Typen

Wir offerieren Ihnen eine PROBE-PACKUNG zu **Fr. 8.90** enthaltend: 3 Blatt 30x21 cm zu je 7 Abschnitten (für 21, Reinigungen)

Diese Anschaffung lohnt sich!

(in den USA, England usw. bereits mit grossem Erfolg eingeführt)

BESTELLSCHEIN: Senden Sie sofort
..... Packungen SCOTCH-Typenreiniger-
folien Nr. 575 à Fr. 8.90

Firmastempel:

STEMPELFABRIK

Wanger + Ulrich

WINTERTHUR

Winterthur

Rütlistrasse 10

Tel. (052) 2 3113